

verschlossen im Nordosten ist jedoch leicht zu bewaffnen, und die Franzosen werden gewiss nicht versäumen, diese Fährt, welche die Japaner mit so viel Erfolg den Chinesen gegenüber praktizierten, in Anwendung zu bringen.

Deutsches Reich.

■ Berlin, 12. Mai. Die in der Rörelle zum Geschäft über dem Reichsbank-Hauptsitz gesetzten Aufgaben, die sich zunächst für die Rentenabteilung auf 100 000 £, für die Unterstützungen nicht anerkannter Ausländer auf 200 000 £ und für die an bedürftige ehemalige Kriegsheimkehrer zu leisende Belohnungen auf 1 800 000 £, zusammen also auf 2,3 Millionen jährlich belaufen, sollen aus den Jahren des dem Reichskommandantenfonds zur Verfügung stehenden Vermögens großzügig verfügt werden. Gemäß der neuen, nach dem Stande am 30. Juni 1894 und unter Zugrundelegung einer 2½%igen Bevölkerung, aufgestellten Bilanz übersteigt der Aktiva-Bestand des Reichskommandantenfonds das Kapitalvermögen der demselben obliegenden Verbindlichkeiten um rund 53 Millionen Mark. Dieser Bestand hatte sich am 30. Juni 1891 auf das Betrag von 1490 Millionen belaufen, war in der Folgezeit auch noch beträchtlich gestiegen, so daß er vor der Besteckung des Ausländerfonds für den 1. April 1893 auf annähernd 130 Millionen geschöpft war. Wenn es nunmehr um mehr als 50 Millionen zuzüglichgegangen ist, so liegt das an der Wissensverluste vom 22. Mai 1893 und an der Abschaffung der Ausländersteuere vom 22. Mai 1870/71 mit den Teilnehmern des Krieges von 1870/71. Die hieraus sich ergebenden Mehrbelastungen des Ausländerfonds sind übrigens hinter den Erhöhungen, die regierungsseitig angekündigt waren, zurückgeblieben. Als es im Blatttag, den Aktiva-Bestand des Reichskommandantenfonds der Reichs-Post zur Verhöhung des Ausländerfonds zu übertragen, wurde die Mehrbelastung auf nahezu 57½ Millionen geschaßt und demnach auf einen zu dem angegebenen Betrage verfügbaren Überfluss von rund 72 Millionen gerundet. Es hat sich jetzt herausgestellt, daß in Wirklichkeit die Belastung nicht so hoch gewesen ist. Von den 130 Millionen sind nur 47 in Anspruch genommen worden. Jedemfalls würde die Summe des jetzt noch vorhandenen Aktiva-Bestandes völlig hinreichen, die neue Belastung zu decken, auch wenn vorliegt die Zahl der bedürftigen ehemaligen Kriegsheimkehrer, denen Beihilfen von höchst 120 £ gewährt werden sollen, etwas größer sein sollte, als bei der dem Gesetzentwurf in diesem Punkte zu Grunde liegenden Berechnung angenommen worden ist.

* Berlin, 12. Mai. Ende Februar kam die Nachricht, daß Kaiser Wilhelm während seiner Auswesen in Wien zur Besichtigung des Erbherzogs Albrecht den Kaiser Franz Joseph zum preußischen Feldmarschall ernannt habe. Diese Nachricht wurde von mehreren Blättern und selbst von Militärzeitungen unter Hinweis auf den Umstand, daß die Verleihung der Marschallwürde an fremdländische Souveräne nicht üblich sei, entzückend dementiert, dagegen wurde zugestanden, daß dem Kaiser Franz Joseph die Abschluß-Abzeichen des Feldmarschallordens verliehen seien. Wie nun bekannt wird, war die erste Rettung richtig, der Kaiser wurde tatsächlich nach dem Ableben des Erbherzogs Albrecht zum preußischen Feldmarschall ernannt. Am 15. d. R. wird, wie gemeldet, eine Militär-Dekoration unter Füllung des General-Feldmarschalls Prinzen Albrecht von Preußen, Regenten von Braunschweig, in Wien eintreffen, um dem Kaiser Franz Joseph den Marschallstab zu überreichen. Zur Deputation gehören der Chef des Generalkabinetts, General der Cavallerie Graf Schlieffen, seiner zwei Flügel-Adjutanten des deutschen Kaisers, die Obersten v. Dreyse und Freiherr v. Schele, die Kommandanten der beiden Regimenter des österreichischen Kaiser's führenden beiden deutschen Regimenter, des Kaiser-Franz-Garde-Grenadier-Regiments und des Kaiser-Franz-Joseph-Husaren-Regiments Nr. 16, die Obersten v. Buddenbrock und v. Schmettow. In Ehren des Prinz-Regenten findet eine Wiederholung der Feierliche Parade über die Wiener Karawane statt.

Der Kaiser, der sich gestern Nachmittag zu einem Spaziergang nach Hohenstaufen begaben hatte, erlegte 8 Rehböcke und schrie Nacht 12 Uhr nach dem Neuen Palais zurück. Heute früh fuhr das Kaiserpaar nach der Kreisstadt in Potsdam und wohnte dem Gotteshause bei. Mittags empfing der Kaiser den Reichskanzler und den Minister des Innern v. Aehlert, später den Finanzminister Dr. Strobel und darauf die Deputation, welche aus Wien gekommen war, um dem Kaiser von Österreich den Marschallstab zu überreichen. Die oben genannten drei Minister und die Deputation wurden auch per Frühstückstraf geladen.

Der Besuch des Kaisers am schwedischen Hof, wie den "Von Dagö auf Allabana" folgte, im Juli stattfindet; wahrscheinlich trifft der Kaiser, von einem Geschwader begleitet, mit gekreuztem Erfolg in Stockholm ein.

Von einer der Familien des verstorbenen Generalobersten v. Pape sehr wahnsinnigen Seite wird erhofft, daß die Weltkugel, der Generaloberst sei in den Armen seines Sohnes geschrunden und dieser sei in der Todessucht allein

im Zweigheimer getötet, während er die gesamte Familie ja seit dem verzeichneten Abend, sobald sie auf das nahe Ende des Erbgeschäfts vorbereitet war, in dem Sterbezimmer versammelt und beim Abscheiden des Generalobersten zugesehen gewesen. — Der Versterbene hat übrigens Aufzeichnungen aus seinem Leben und wichtige Denkwürdigkeiten aus den letzten Kriegen hinterlassen, die bereitstehen sollten werden sollen.

— Nach der Post sind gegenwärtig Verhandlungen darüber statt, welche Verwendung der Reichskommissar Dr. Peter finden soll. Sowohl der Reichskanzler und der Director der Colonial-Abteilung Geheimrat Kaiser als auch Major von Wissmann beginnen die Hoffnung, daß er gelingen wird, Dr. Peter in Reichsdienst zu erhalten.

— Der Abgesetzter für den Nordostseecanal soll am 10. Juni in Kraft treten.

— Der „durchaus verlässliche“ Redakteur des „Borodats“ Hugo Bösch ist wegen Bekämpfung des preußischen Kriegsministers durch einen Artikel über das Beschwerderecht der Soldaten zu vier Monaten Gefängnis und zur Tragung der Kosten verurtheilt worden.

— Der neugebildete Staatswissenschaftliche Verein an der Universität Berlin, welcher sich vorzugsweise aus Seminar-Mitgliedern zusammensetzt, hat die Genehmigung des Rectors gefeuert. Die geplante Socialwissenschaftliche Studenten-Vereinigung, die auf breiter Grundlage organisiert werden sollte, ist bekanntlich an dem Widerstand der akademischen Behörden gescheitert.

Der Director des Museo sociale in Parch, Herr Siegfried, wollte beide Berlin verlassen und sich nach Hamburg begeben, um auch die dortigen Einschätzungen teilen zu können. Seine Dienststelle befindet sich in den Aktivitäten des Reichsbankfonds der Reichs-Post zur Verhöhung des Ausländerfonds zu übertragen, wurde die Mehrbelastung auf nahezu 57½ Millionen geschaßt und demnach auf einen zu dem angegebenen Betrage verfügbaren Überfluss von rund 72 Millionen gerundet. Es hat sich jetzt herausgestellt, daß in Wirklichkeit die Belastung nicht so hoch gewesen ist. Von den 130 Millionen sind nur 47 in Anspruch genommen worden. Jedemfalls würde die Summe des jetzt noch vorhandenen Aktiva-Bestandes völlig hinreichen, die neue Belastung zu decken, auch wenn vorliegt die Zahl der bedürftigen ehemaligen Kriegsheimkehrer, denen Beihilfen von höchst 120 £ gewährt werden sollen, etwas größer sein sollte, als bei der dem Gesetzentwurf in diesem Punkte zu Grunde liegenden Berechnung angenommen worden ist.

* Berlin, 12. Mai. Der Kaiser, welcher heute nach Polen reiste, der eingetroffen war, empfing Mittags 1 Uhr im Winter-Schloß den Großen Kanzler in längster Audienz. Heute Abend 5 Uhr traf der Kaiser in der Hessen ein, empfing hier den uralten Ministerpräsidenten Baron Bauffa und den Minister für Landwirtschaft Baron Joska in Coburg und kehrte darauf nach Schloss Lichtenburg zurück.

* Coburg, 11. Mai. Die Disciplinarunterrichtung

gegen die bishergen Studenten, die den beschlagzaktenen Konfress gegen die Umsturzvorlage unterschrieben, in, wie vorangestanden war, auf Verstellung des Rectors niedergeschlagen werden.

* Breslau, 11. Mai. Die Disciplinarunterrichtung

gegen die bishergen Studenten, die den beschlagzaktenen Konfress gegen die Umsturzvorlage unterschrieben, in, wie vorangestanden war, auf Verstellung des Rectors niedergeschlagen werden.

* Breslau, 11. Mai. Der Disciplinarunterrichtung

gegen die bishergen Studenten, die den beschlagzaktenen Konfress gegen die Umsturzvorlage unterschrieben, in, wie vorangestanden war, auf Verstellung des Rectors niedergeschlagen werden.

* Breslau, 11. Mai. Der Disciplinarunterrichtung

gegen die bishergen Studenten, die den beschlagzaktenen Konfress gegen die Umsturzvorlage unterschrieben, in, wie vorangestanden war, auf Verstellung des Rectors niedergeschlagen werden.

* Breslau, 11. Mai. Der Disciplinarunterrichtung

gegen die bishergen Studenten, die den beschlagzaktenen Konfress gegen die Umsturzvorlage unterschrieben, in, wie vorangestanden war, auf Verstellung des Rectors niedergeschlagen werden.

* Breslau, 11. Mai. Der Disciplinarunterrichtung

gegen die bishergen Studenten, die den beschlagzaktenen Konfress gegen die Umsturzvorlage unterschrieben, in, wie vorangestanden war, auf Verstellung des Rectors niedergeschlagen werden.

* Breslau, 11. Mai. Der Disciplinarunterrichtung

gegen die bishergen Studenten, die den beschlagzaktenen Konfress gegen die Umsturzvorlage unterschrieben, in, wie vorangestanden war, auf Verstellung des Rectors niedergeschlagen werden.

* Breslau, 11. Mai. Der Disciplinarunterrichtung

gegen die bishergen Studenten, die den beschlagzaktenen Konfress gegen die Umsturzvorlage unterschrieben, in, wie vorangestanden war, auf Verstellung des Rectors niedergeschlagen werden.

* Breslau, 11. Mai. Der Disciplinarunterrichtung

gegen die bishergen Studenten, die den beschlagzaktenen Konfress gegen die Umsturzvorlage unterschrieben, in, wie vorangestanden war, auf Verstellung des Rectors niedergeschlagen werden.

* Breslau, 11. Mai. Der Disciplinarunterrichtung

gegen die bishergen Studenten, die den beschlagzaktenen Konfress gegen die Umsturzvorlage unterschrieben, in, wie vorangestanden war, auf Verstellung des Rectors niedergeschlagen werden.

* Breslau, 11. Mai. Der Disciplinarunterrichtung

gegen die bishergen Studenten, die den beschlagzaktenen Konfress gegen die Umsturzvorlage unterschrieben, in, wie vorangestanden war, auf Verstellung des Rectors niedergeschlagen werden.

* Breslau, 11. Mai. Der Disciplinarunterrichtung

gegen die bishergen Studenten, die den beschlagzaktenen Konfress gegen die Umsturzvorlage unterschrieben, in, wie vorangestanden war, auf Verstellung des Rectors niedergeschlagen werden.

* Breslau, 11. Mai. Der Disciplinarunterrichtung

gegen die bishergen Studenten, die den beschlagzaktenen Konfress gegen die Umsturzvorlage unterschrieben, in, wie vorangestanden war, auf Verstellung des Rectors niedergeschlagen werden.

* Breslau, 11. Mai. Der Disciplinarunterrichtung

gegen die bishergen Studenten, die den beschlagzaktenen Konfress gegen die Umsturzvorlage unterschrieben, in, wie vorangestanden war, auf Verstellung des Rectors niedergeschlagen werden.

* Breslau, 11. Mai. Der Disciplinarunterrichtung

gegen die bishergen Studenten, die den beschlagzaktenen Konfress gegen die Umsturzvorlage unterschrieben, in, wie vorangestanden war, auf Verstellung des Rectors niedergeschlagen werden.

* Breslau, 11. Mai. Der Disciplinarunterrichtung

gegen die bishergen Studenten, die den beschlagzaktenen Konfress gegen die Umsturzvorlage unterschrieben, in, wie vorangestanden war, auf Verstellung des Rectors niedergeschlagen werden.

* Breslau, 11. Mai. Der Disciplinarunterrichtung

gegen die bishergen Studenten, die den beschlagzaktenen Konfress gegen die Umsturzvorlage unterschrieben, in, wie vorangestanden war, auf Verstellung des Rectors niedergeschlagen werden.

* Breslau, 11. Mai. Der Disciplinarunterrichtung

gegen die bishergen Studenten, die den beschlagzaktenen Konfress gegen die Umsturzvorlage unterschrieben, in, wie vorangestanden war, auf Verstellung des Rectors niedergeschlagen werden.

* Breslau, 11. Mai. Der Disciplinarunterrichtung

gegen die bishergen Studenten, die den beschlagzaktenen Konfress gegen die Umsturzvorlage unterschrieben, in, wie vorangestanden war, auf Verstellung des Rectors niedergeschlagen werden.

* Breslau, 11. Mai. Der Disciplinarunterrichtung

gegen die bishergen Studenten, die den beschlagzaktenen Konfress gegen die Umsturzvorlage unterschrieben, in, wie vorangestanden war, auf Verstellung des Rectors niedergeschlagen werden.

* Breslau, 11. Mai. Der Disciplinarunterrichtung

gegen die bishergen Studenten, die den beschlagzaktenen Konfress gegen die Umsturzvorlage unterschrieben, in, wie vorangestanden war, auf Verstellung des Rectors niedergeschlagen werden.

* Breslau, 11. Mai. Der Disciplinarunterrichtung

gegen die bishergen Studenten, die den beschlagzaktenen Konfress gegen die Umsturzvorlage unterschrieben, in, wie vorangestanden war, auf Verstellung des Rectors niedergeschlagen werden.

* Breslau, 11. Mai. Der Disciplinarunterrichtung

gegen die bishergen Studenten, die den beschlagzaktenen Konfress gegen die Umsturzvorlage unterschrieben, in, wie vorangestanden war, auf Verstellung des Rectors niedergeschlagen werden.

* Breslau, 11. Mai. Der Disciplinarunterrichtung

gegen die bishergen Studenten, die den beschlagzaktenen Konfress gegen die Umsturzvorlage unterschrieben, in, wie vorangestanden war, auf Verstellung des Rectors niedergeschlagen werden.

* Breslau, 11. Mai. Der Disciplinarunterrichtung

gegen die bishergen Studenten, die den beschlagzaktenen Konfress gegen die Umsturzvorlage unterschrieben, in, wie vorangestanden war, auf Verstellung des Rectors niedergeschlagen werden.

* Breslau, 11. Mai. Der Disciplinarunterrichtung

gegen die bishergen Studenten, die den beschlagzaktenen Konfress gegen die Umsturzvorlage unterschrieben, in, wie vorangestanden war, auf Verstellung des Rectors niedergeschlagen werden.

* Breslau, 11. Mai. Der Disciplinarunterrichtung

gegen die bishergen Studenten, die den beschlagzaktenen Konfress gegen die Umsturzvorlage unterschrieben, in, wie vorangestanden war, auf Verstellung des Rectors niedergeschlagen werden.

* Breslau, 11. Mai. Der Disciplinarunterrichtung

gegen die bishergen Studenten, die den beschlagzaktenen Konfress gegen die Umsturzvorlage unterschrieben, in, wie vorangestanden war, auf Verstellung des Rectors niedergeschlagen werden.

* Breslau, 11. Mai. Der Disciplinarunterrichtung

gegen die bishergen Studenten, die den beschlagzaktenen Konfress gegen die Umsturzvorlage unterschrieben, in, wie vorangestanden war, auf Verstellung des Rectors niedergeschlagen werden.

* Breslau, 11. Mai. Der Disciplinarunterrichtung

gegen die bishergen Studenten, die den beschlagzaktenen Konfress gegen die Umsturzvorlage unterschrieben, in, wie vorangestanden war, auf Verstellung des Rectors niedergeschlagen werden.

* Breslau, 11. Mai. Der Disciplinarunterrichtung

gegen die bishergen Studenten, die den beschlagzaktenen Konfress gegen die Umsturzvorlage unterschrieben, in, wie vorangestanden war, auf Verstellung des Rectors niedergeschlagen werden.

* Breslau, 11. Mai. Der Disciplinarunterrichtung

gegen die bishergen Studenten, die den beschlagzaktenen Konfress gegen die Umsturzvorlage unterschrieben, in, wie vorangestanden war, auf Verstellung des Rectors niedergeschlagen werden.

* Breslau, 11. Mai. Der Disciplinarunterrichtung

gegen die bishergen Studenten, die den beschlagzaktenen Konfress gegen die Umsturzvorlage unterschrieben, in, wie vorangestanden war, auf Verstellung des Rectors niedergeschlagen werden.

* Breslau, 11. Mai. Der Disciplinarunterrichtung

gegen die bishergen Studenten, die den beschlagzaktenen Konfress gegen die Umsturzvorlage unterschrieben, in, wie vorangestanden war, auf Verstellung des Rectors niedergeschlagen werden.

* Breslau, 11. Mai. Der Disciplinarunterrichtung

gegen die bishergen Studenten, die den beschlagzaktenen Konfress gegen die Umsturzvorlage unterschrieben, in, wie vorangestanden war, auf Verstellung des Rectors niedergeschlagen werden.

* Breslau, 11. Mai. Der Disciplinarunterrichtung

gegen die bishergen Studenten, die den beschlagzaktenen Konfress gegen die Umsturzvorlage unterschrieben, in, wie vorangestanden war, auf Verstellung des Rectors

Das Einlegen im Haushalt

hatten manche Hausfrauen für eine Kunst, andere für eine Unleidlichkeit. Eine Kunst mag das Einlegen keiner gewesen sein, als man noch keine leichten Brüder kannte; denn, wo die Conferenzenbücher eine solche Vollkommenheit erreicht hat, wie die Schiller'sche, verurteilt das Einlegen vor Gott und Gewissen eigentlich weniger Blöße als das Kochen einer Suppe. Und welche Vorstellung bringt dieses im Hause eingelagerte Dörf und Gemüse! Aber in der Zunge, jana unklings, befindet sich zu laufen, denn nur hier ist ein nichtsinniges und zugleich unschönes Rahmenstück, während unvergängliches und edles durchaus schönes Rahmenstück, nämlich die Säure durch Suder und Gewürze noch so sehr abgetanzt sein kann, bis der Magen nur verderblichen Ballast benötigt. Deshalb nicht allein hauswirtschaftliche Freiheit erlaubt, sondern auch die gesamte häusliche Wirtschaft, ob eine gute Hausfrau zu sein, die Feinschmeckereien lieben, oder eines dem Weiblichkeit und Bedeutung ihres Hauptuntersatzes entsprechenden Bereich von eingelagerten Früchten, Gemüsen und Salaten bereit zu haben. Und überdies ist hier nicht die Sicht von den üblichen drei im Hause eingelagerten Früchten, die wohl einen Gedanken, aber kein Rahmenstück darstellen. Früchte sollen so eingelagert werden, wie man sie als Kompost für den ländlichen Lande zu verwenden, damit man sie auch im Winter mit nicht schlechtem und nicht weniger Suder zu genießen braucht, als man gewohnt ist.

Das Conferieren mit wenig Suder liegt aber ein vollkommenes, aber unvollkommenes Gelehrte vor, wie diejenigen eingangs erwähnte Schiller'sche. Diese, die Gründung des Regierung-Bauernvereins-Schillers zu Görlitz und dessen patentierten Ringe, sowie mit einem vornehmen Metallobst, ferner in diesem Buch mit vollständiger innerer Verarbeitung. Die Schiller'schen Blechbücher bieten besonders den großen Haushaltungen, Hotels, Gaststätten etc. den großen Vortheil, daß sie ohne Erhaltung, ohne Zange und dergleichen sofort jeder Verkäuferin werden können und einfache der inneren Verarbeitung eine Sicherung von Frucht und Weißheit ausreichend.

Die Schiller'schen Geschäftsbücher erhalten in der Ausverkaufsstube in Görlitz und darüber hinaus, das Leben des Schillers, fabrikartige Güter, Konfektion - Fruchtmühle und zweckmäßig für Jahrzehnte werden kann. Der Preis ist nur 10 Pfennig, über das Einlegen unterscheiden soll, kann Unterhaltsame des Preises.

In Leipzig: Hauptgeschäft bei Herren Aumann & Co., Marktstrasse 12.

Ferner sind Niederlagen überall dort, wo Zacherlin-Glocke ausgehängt sind.



Zacherlin

wirkt staunenswert! Es tödtet — wie kein zweites Mittel — jeder Insekten und wird darum auch in der ganzen Welt als einzige in seiner Art gerühmt und geliebt. Seine Wirkungsweise ist: 1. die versteigerte Flasche, 2. der Name „Zacherl“.

In Leipzig: Hauptgeschäft bei Herren Aumann & Co., Marktstrasse 12.



Auskünfte.

Simon & Dietze,
Reichstrasse 6.
März 1876.

Gingel 3.4 Im Abendsonne 6 10 25 50 100 Zettel.
10 14 30 55 100 4
auf Deutschland und Österreich. — Alles Mäher im Geschäftshaus.
Übersee-Ausgabe. Agentenbezeichnung. Special-Ausläufe 5—20.

Kümmerer's Fett-Seife № 1548

das Stück 25 Pf., mit seinem mildem Parfüm.

Kümmerer's Palmöl-Seife № 1553

das Stück 20 Pf., mit angenehm erfrischendem Wohlgeruch

sind neutral mild u. sparsam im Verbrauch. — Überall käuflich.

Util!

Wohlgeruchtes Rosinöl. Unübertragbar gegen Röhrchen und Haar-

ausfall. H. 1.50 fl. b. Börse-

apotheke. St. Georgspothek.

E. Höhfeld. Baulinde Sædane 13. A. Berthold

Nachf. Böschender Str. 11, sowie in kleinen Tropfen z. Ver-

triebene, nach d. Fabrik Hygiene, Dresden 7.

Hausmeister: Ose. Prehn, zur Stern, Domstraße 7.

Unter Gebraud. Java-Kaffee

Preisliste von M. 1.70 bis

2.50 per ½ Kilo. Käuflich in allen besseren Geschäften der

Consumerschen.

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 235, Montag, 13. Mai 1895.

Berichtigung auf dem Hauptblatt:

Spanien.

* Madrid, 12. Mai. Bei den gestrigen 27 Municipalrathswahlen wurden 18 Ministerielle, 4 Liberales und 4 demokratische Conservative gewählt.

* Madrid, 12. Mai. Es ist nunmehr festgestellt, daß die "Reina Regente" in der Nähe von San Blas unterging. Damit der "Caridad" eine schwimmende Freiheit, die als die eines Matrosen der "Reina Regente" erkannt wurde. Die Regierung entsandte Taucher zur Aufsuchung des untergegangenen Kreuzschiffes aus.

* Barcelona, 12. Mai. Die Redacture des anarchistischen Blattes "Roca i Oda" sind in der Vorstadt Gracia verhaftet worden.

Großbritannien.

* London, 12. Mai. Lord Rosebery schrift sich an den Generalstaats-Hoch-Gouverneur ein. Die Hoch wird im Amerikanische freuen.

■ London, 12. Mai. Die arbeiterfeindliche Taktik der sozialdemokratischen Trade-Unions in England wird an einem reich dekorativen Beispiel augenfällig illustriert. Einem Schreiner am Tisch sollt eine sehr bedeutende Stofflieferung zu liegenderem Preise übertragen werden, aber nur in der Veranschlagung, das nicht durch ausreichende Antragstellung eines Streites die Auslieferung des Lieferungstextils bereitstellt würde. Es handelt sich also darum, die Arbeiter in ihrem eigenen Interesse zur Eingabe der Veranschlagung zu veranlassen, doch sie ist vom Abfall des Lieferungstextils keinen Streit loslassen würden. Das reicht aber den sozialdemokratischen Pegelementen nicht in den Kram, für sie ist es eine mit der persönlichen Freiheit des Arbeiters unvereinbare Sanktion hin, für die einen bestimten Zeitraum im Voraus zu binden. Infolge dessen verlor die Firma den Auftrag und die Arbeiter den Verdacht, aber das Steckprinzip war getötet.

Schweden und Norwegen.

* Stockholm, 11. Mai. Die zweite Kammer nahm heute mit 114 gegen 105 Stimmen den Kompromiß-Vortrag des Reichstags, betreffend den schwedisch-norwegischen Handels-Vertrag, an, wonach dieser von dem 1. August gefährdet werden soll. Die Regierung soll in Unterschubung mit Norwegen treten, behufs eines neuen Vertrages, für welchen ein bezüglicher Vertragssatz dem nächsten Reichstag vorgelegt werden soll. In der ersten Kammer ist es nicht zur Abstimmung darüber.

Nordland.

* Petersburg, 12. Mai. Die Amtshäuser veröffentlichten die Ernennung des Contradmirals Skrydler zum Chef des Ostseegeschwaders.

Orient.

* Die "Aegeaner Zeitung" meldet aus Belgrad vom 12. Mai: Der Ministerrat hat sich über Aufstellung des Parlamentes im September geeinigt und beschlossen, einen vierjährigen Antrag einzurichten dem Könige als Sonderauftrag vorzulegen.

* Belgrad, 11. Mai. Die Königin Natalie empfing heute die Mitglieder der Regierung in Audienz. Aus allen Landesteilen geben der Königin zahlreiche Glückwünschtelegramme zu.

* Belgrad, 12. Mai. General Grujic beschuldigte in den radikalen Blättern den Präfekten von Lazarovac, daß er einen dortigen angehenden Radikalen durch Privaten er schlagen ließ. Grujic bestreit, dies sei eine dämmere Illustration zur öffentlichen Sicherheit unter dem neutralen Regime. — Der radikale Centralausschuß schloß 18 Parteimitglieder wegen Beteiligung an Slavokontinuisten aus. — Es verlautet, daß die Königin mehrere angegebene Personen, darunter einige Radikale, zu einer entscheidenden politischen Versammlung eingeladen habe.

* Die "Politische Correspondenz" meldet aus Belgrad, 12. Mai: Es wird nur die Ernennung eines neuen Finanzministers abgewartet, um ernstlich an das Statut der Finanzfrage heranzutreten. Das der Staatsschulde vorgelegte finanzielle Arrangement ist seitens des Finanzausschusses im Prinzip verworfen worden, vielmehr hatte der Ausfuhr lediglich gegen einzelne Spezialbestimmungen Bedenken erhoben, in Folge dessen die Regierung selbst die ganze Verhandlung beabsichtigte die Regierung unter Verstärkung der vom Finanzausschuß getroffenen Bedenken die erforderlichen Schritte zu unternehmen, die Angelegenheit in einem betriebsamen Abschluß zu bringen.

* Der Präsident des österreichisch-ungarischen Exportvereins, Franz Wilhelm, wurde vorzüglich Wohlgefallen genommen der österreichischen Radikalen, welche die Anzeige zweier vorzüglicher Radikale verhaftet. Nur Anhänger des Verbandsinteressens der österreichischen und der konservativen Partei regaben, daß der Anzeige ein Expressionsversuch zu Grunde lag. Wilhelm wurde nach eintägiger Haft freigelassen und sucht die Intervention der österreichisch-ungarischen Regierung nach, so daß der Zwischenfall ein kleines diplomatisches Radikal war.

* Belgrad, 12. Mai. Die Kammer nahm mit 74 gegen 12 Stimmen den von Senats bereits vorliegenden Gesetzentwurf an, wodurch das Wahlgesetz dahin geändert wird, daß bei Wahlen begangene Gewaltthärtigkeiten, welche bisher als politische Delikte galten, vor das Strafgericht gerichtet werden werden. Der Minister des Innern verbündete den Gesetzentwurf und rief darauf hin, daß Karabiner bei Wahlen sicher straflos bleiben. Sodann genehmigte die Kammer das französisch-rumänische Handelsabkommen. Hierauf wurde das Parlament mit einer Klasse geschlossen, in welcher denselben für seine entsprechende Radikalität geholt wird.

* Wien, 12. Mai. Der Großfürst Thronfolger von Russland ist gestern hier eingetroffen.

Afrika.

* Coton, 12. Mai. Das Blatt "Sonal" veröffentlichte eine Depesche aus Remouer, welche besagt: Gegen 1000 Angehörige der marokkanischen Stämme Angad und Sdjab überfielen am 9. d. Mts. die Dauars der Stämme Moais und Ranibales bei Oued-Boudia. Es entpuppte sich ein Kampf mit blutiger Waffe, der bis zur Nacht dauerte. Den Toten, 600 an Zahl, wurden von den Siegern die Köpfe abgeschnitten. Außerdem wurden an 300 Gefangene getötet.

Amerika.

* Chicago, 12. Mai. Der Streit der Arbeiter der Illinois-Schlägerei wird als brennend angesehen; viele Arbeiter haben die Arbeit wieder angenommen.

* Madrid, 12. Mai. Nach einer Depesche aus Havanna wird das Enttreffen mehrerer verächtlicher Fahrzeuge in der Nähe von Santigo gemeldet; dieselben werden streng überwacht; man glaubt, daß sich Verbündungen für die Aufständischen an Bord derselben befinden.

Colonial-Nachrichten.

* Togo. Die "WORLD WIDE" berichtet: Verschiedene Blätter brachten vor einiger Zeit alarmierende Meldungen über Unruhen,

welche in Togo ausgetragen sein sollten. Hierüber liegen aus dem Schlagzeuge nochmehr nähere Nachrichten vor. Diejenigen Nachrichten ist zu entnehmen, daß einige in der Nähe der Station Mikado gesammelte Erbhöfe, entbehrend die Einwohner von Togo, sich unbedingt gegen die Station einsetzen und eine herausfordernde Haltung angenommen hatten. Einzelne Polizeimachthabende, welche vor dem Heiter der Station nach Togo entstanden waren, um Wache zu führen, wurden dort angegriffen und hatten zwei Tote zu beklagen. Auch überfielen die Togowerde mehrere Träger, welche Sachen nach Mikado bringen sollten, möbel oder der Träger getötet wurden. Es folgte dieser Vorgänge durch eine größere Abteilung der eingeborenen Schlagruppe unter Führung des Major-Generals Schieffel von der Küste nach Mikado aus. Sodann ist die Togowerde vom Nachste der Träger vertrieben, fanden die Togowerde Abwehr nach der Station und boten ihre Unterstützung an, welche indessen noch Dern, trotz vorangegangener Kämpfe, nicht angenommen wurde. Die Polizeitruppe hörte jedoch erfolglos gegen die Aufständischen ein. Wie die ingewissen aus Togo eingetroffenen, von einigen Tagen vorher telegraphischen Meldepunten ergeben, berichtete gegenwärtig im Schutzgebiet viele Ruhe.

Marine.

* Berlin, 11. Mai. G. W. G. "Kaiser", Commandant Commissary Captain Jost, M. R., nach telegraphischer Meldung an das Ober-Gemannschaft der Marine, am 10. d. M. in Gibraltar angenommen und beschäftigt am 12. Mai die Reise nach Port Said fortzusetzen.

Hauptversammlung des Börsenvereins der deutschen Buchhändler.

Am gestrigen Sonntag Vortag begannen unter Vorsitz des Herrn Dr. Eduard Brodhaus im Festsaal des deutschen Buchhändlers die Beratungen der diesjährigen ordentlichen Hauptversammlung des Börsenvereins der deutschen Buchhändler, die neben einer Reihe geschäftlicher Angelegenheiten, auch vier Anträge zur Erledigung brachte und einen glorreichen Vertrag über die Befreiung der Börsenvereinsmitglieder von dem Börsenverein nahm.

Herr Dr. Eduard Brodhaus, der Vorsitzende des Börsenvereins, eröffnete gegen 9 Uhr unter feierlicher Begleitung der Gelehrten, der Geschäftsmänner und führte eine ausführliche Gesellschaftsrede über das Vereinsjahr 1894-95 ab. Nach der Debatte, nach dem legeren ging hervor, daß die Mitgliedschaft des Vereins mit Gültigkeit vom Jahre 1895 auf 1896 geöffnet ist. Durch den Tod wurden 40 Mitglieder abberufen. Zu ihrem fünfzigjährigen Jubiläum des Börsenvereins, der Börsenverein eröffnete die Börsenverein am 25. Mai 1896 gegen 10 Uhr unter feierlicher Begleitung der Gelehrten, der Geschäftsmänner und führte eine ausführliche Gesellschaftsrede über das Vereinsjahr 1895-96 ab. Durch den Tod wurden 40 Mitglieder abberufen. Zu ihrem fünfzigjährigen Jubiläum des Börsenvereins, der Börsenverein eröffnete die Börsenverein am 25. Mai 1896 gegen 10 Uhr unter feierlicher Begleitung der Gelehrten, der Geschäftsmänner und führte eine ausführliche Gesellschaftsrede über das Vereinsjahr 1895-96 ab. Durch den Tod wurden 40 Mitglieder abberufen. Zu ihrem fünfzigjährigen Jubiläum des Börsenvereins, der Börsenverein eröffnete die Börsenverein am 25. Mai 1896 gegen 10 Uhr unter feierlicher Begleitung der Gelehrten, der Geschäftsmänner und führte eine ausführliche Gesellschaftsrede über das Vereinsjahr 1895-96 ab. Durch den Tod wurden 40 Mitglieder abberufen. Zu ihrem fünfzigjährigen Jubiläum des Börsenvereins, der Börsenverein eröffnete die Börsenverein am 25. Mai 1896 gegen 10 Uhr unter feierlicher Begleitung der Gelehrten, der Geschäftsmänner und führte eine ausführliche Gesellschaftsrede über das Vereinsjahr 1895-96 ab. Durch den Tod wurden 40 Mitglieder abberufen. Zu ihrem fünfzigjährigen Jubiläum des Börsenvereins, der Börsenverein eröffnete die Börsenverein am 25. Mai 1896 gegen 10 Uhr unter feierlicher Begleitung der Gelehrten, der Geschäftsmänner und führte eine ausführliche Gesellschaftsrede über das Vereinsjahr 1895-96 ab. Durch den Tod wurden 40 Mitglieder abberufen. Zu ihrem fünfzigjährigen Jubiläum des Börsenvereins, der Börsenverein eröffnete die Börsenverein am 25. Mai 1896 gegen 10 Uhr unter feierlicher Begleitung der Gelehrten, der Geschäftsmänner und führte eine ausführliche Gesellschaftsrede über das Vereinsjahr 1895-96 ab. Durch den Tod wurden 40 Mitglieder abberufen. Zu ihrem fünfzigjährigen Jubiläum des Börsenvereins, der Börsenverein eröffnete die Börsenverein am 25. Mai 1896 gegen 10 Uhr unter feierlicher Begleitung der Gelehrten, der Geschäftsmänner und führte eine ausführliche Gesellschaftsrede über das Vereinsjahr 1895-96 ab. Durch den Tod wurden 40 Mitglieder abberufen. Zu ihrem fünfzigjährigen Jubiläum des Börsenvereins, der Börsenverein eröffnete die Börsenverein am 25. Mai 1896 gegen 10 Uhr unter feierlicher Begleitung der Gelehrten, der Geschäftsmänner und führte eine ausführliche Gesellschaftsrede über das Vereinsjahr 1895-96 ab. Durch den Tod wurden 40 Mitglieder abberufen. Zu ihrem fünfzigjährigen Jubiläum des Börsenvereins, der Börsenverein eröffnete die Börsenverein am 25. Mai 1896 gegen 10 Uhr unter feierlicher Begleitung der Gelehrten, der Geschäftsmänner und führte eine ausführliche Gesellschaftsrede über das Vereinsjahr 1895-96 ab. Durch den Tod wurden 40 Mitglieder abberufen. Zu ihrem fünfzigjährigen Jubiläum des Börsenvereins, der Börsenverein eröffnete die Börsenverein am 25. Mai 1896 gegen 10 Uhr unter feierlicher Begleitung der Gelehrten, der Geschäftsmänner und führte eine ausführliche Gesellschaftsrede über das Vereinsjahr 1895-96 ab. Durch den Tod wurden 40 Mitglieder abberufen. Zu ihrem fünfzigjährigen Jubiläum des Börsenvereins, der Börsenverein eröffnete die Börsenverein am 25. Mai 1896 gegen 10 Uhr unter feierlicher Begleitung der Gelehrten, der Geschäftsmänner und führte eine ausführliche Gesellschaftsrede über das Vereinsjahr 1895-96 ab. Durch den Tod wurden 40 Mitglieder abberufen. Zu ihrem fünfzigjährigen Jubiläum des Börsenvereins, der Börsenverein eröffnete die Börsenverein am 25. Mai 1896 gegen 10 Uhr unter feierlicher Begleitung der Gelehrten, der Geschäftsmänner und führte eine ausführliche Gesellschaftsrede über das Vereinsjahr 1895-96 ab. Durch den Tod wurden 40 Mitglieder abberufen. Zu ihrem fünfzigjährigen Jubiläum des Börsenvereins, der Börsenverein eröffnete die Börsenverein am 25. Mai 1896 gegen 10 Uhr unter feierlicher Begleitung der Gelehrten, der Geschäftsmänner und führte eine ausführliche Gesellschaftsrede über das Vereinsjahr 1895-96 ab. Durch den Tod wurden 40 Mitglieder abberufen. Zu ihrem fünfzigjährigen Jubiläum des Börsenvereins, der Börsenverein eröffnete die Börsenverein am 25. Mai 1896 gegen 10 Uhr unter feierlicher Begleitung der Gelehrten, der Geschäftsmänner und führte eine ausführliche Gesellschaftsrede über das Vereinsjahr 1895-96 ab. Durch den Tod wurden 40 Mitglieder abberufen. Zu ihrem fünfzigjährigen Jubiläum des Börsenvereins, der Börsenverein eröffnete die Börsenverein am 25. Mai 1896 gegen 10 Uhr unter feierlicher Begleitung der Gelehrten, der Geschäftsmänner und führte eine ausführliche Gesellschaftsrede über das Vereinsjahr 1895-96 ab. Durch den Tod wurden 40 Mitglieder abberufen. Zu ihrem fünfzigjährigen Jubiläum des Börsenvereins, der Börsenverein eröffnete die Börsenverein am 25. Mai 1896 gegen 10 Uhr unter feierlicher Begleitung der Gelehrten, der Geschäftsmänner und führte eine ausführliche Gesellschaftsrede über das Vereinsjahr 1895-96 ab. Durch den Tod wurden 40 Mitglieder abberufen. Zu ihrem fünfzigjährigen Jubiläum des Börsenvereins, der Börsenverein eröffnete die Börsenverein am 25. Mai 1896 gegen 10 Uhr unter feierlicher Begleitung der Gelehrten, der Geschäftsmänner und führte eine ausführliche Gesellschaftsrede über das Vereinsjahr 1895-96 ab. Durch den Tod wurden 40 Mitglieder abberufen. Zu ihrem fünfzigjährigen Jubiläum des Börsenvereins, der Börsenverein eröffnete die Börsenverein am 25. Mai 1896 gegen 10 Uhr unter feierlicher Begleitung der Gelehrten, der Geschäftsmänner und führte eine ausführliche Gesellschaftsrede über das Vereinsjahr 1895-96 ab. Durch den Tod wurden 40 Mitglieder abberufen. Zu ihrem fünfzigjährigen Jubiläum des Börsenvereins, der Börsenverein eröffnete die Börsenverein am 25. Mai 1896 gegen 10 Uhr unter feierlicher Begleitung der Gelehrten, der Geschäftsmänner und führte eine ausführliche Gesellschaftsrede über das Vereinsjahr 1895-96 ab. Durch den Tod wurden 40 Mitglieder abberufen. Zu ihrem fünfzigjährigen Jubiläum des Börsenvereins, der Börsenverein eröffnete die Börsenverein am 25. Mai 1896 gegen 10 Uhr unter feierlicher Begleitung der Gelehrten, der Geschäftsmänner und führte eine ausführliche Gesellschaftsrede über das Vereinsjahr 1895-96 ab. Durch den Tod wurden 40 Mitglieder abberufen. Zu ihrem fünfzigjährigen Jubiläum des Börsenvereins, der Börsenverein eröffnete die Börsenverein am 25. Mai 1896 gegen 10 Uhr unter feierlicher Begleitung der Gelehrten, der Geschäftsmänner und führte eine ausführliche Gesellschaftsrede über das Vereinsjahr 1895-96 ab. Durch den Tod wurden 40 Mitglieder abberufen. Zu ihrem fünfzigjährigen Jubiläum des Börsenvereins, der Börsenverein eröffnete die Börsenverein am 25. Mai 1896 gegen 10 Uhr unter feierlicher Begleitung der Gelehrten, der Geschäftsmänner und führte eine ausführliche Gesellschaftsrede über das Vereinsjahr 1895-96 ab. Durch den Tod wurden 40 Mitglieder abberufen. Zu ihrem fünfzigjährigen Jubiläum des Börsenvereins, der Börsenverein eröffnete die Börsenverein am 25. Mai 1896 gegen 10 Uhr unter feierlicher Begleitung der Gelehrten, der Geschäftsmänner und führte eine ausführliche Gesellschaftsrede über das Vereinsjahr 1895-96 ab. Durch den Tod wurden 40 Mitglieder abberufen. Zu ihrem fünfzigjährigen Jubiläum des Börsenvereins, der Börsenverein eröffnete die Börsenverein am 25. Mai 1896 gegen 10 Uhr unter feierlicher Begleitung der Gelehrten, der Geschäftsmänner und führte eine ausführliche Gesellschaftsrede über das Vereinsjahr 1895-96 ab. Durch den Tod wurden 40 Mitglieder abberufen. Zu ihrem fünfzigjährigen Jubiläum des Börsenvereins, der Börsenverein eröffnete die Börsenverein am 25. Mai 1896 gegen 10 Uhr unter feierlicher Begleitung der Gelehrten, der Geschäftsmänner und führte eine ausführliche Gesellschaftsrede über das Vereinsjahr 1895-96 ab. Durch den Tod wurden 40 Mitglieder abberufen. Zu ihrem fünfzigjährigen Jubiläum des Börsenvereins, der Börsenverein eröffnete die Börsenverein am 25. Mai 1896 gegen 10 Uhr unter feierlicher Begleitung der Gelehrten, der Geschäftsmänner und führte eine ausführliche Gesellschaftsrede über das Vereinsjahr 1895-96 ab. Durch den Tod wurden 40 Mitglieder abberufen. Zu ihrem fünfzigjährigen Jubiläum des Börsenvereins, der Börsenverein eröffnete die Börsenverein am 25. Mai 1896 gegen 10 Uhr unter feierlicher Begleitung der Gelehrten, der Geschäftsmänner und führte eine ausführliche Gesellschaftsrede über das Vereinsjahr 1895-96 ab. Durch den Tod wurden 40 Mitglieder abberufen. Zu ihrem fünfzigjährigen Jubiläum des Börsenvereins, der Börsenverein eröffnete die Börsenverein am 25. Mai 1896 gegen 10 Uhr unter feierlicher Begleitung der Gelehrten, der Geschäftsmänner und führte eine ausführliche Gesellschaftsrede über das Vereinsjahr 1895-96 ab. Durch den Tod wurden 40 Mitglieder abberufen. Zu ihrem fünfzigjährigen Jubiläum des Börsenvereins, der Börsenverein eröffnete die Börsenverein am 25. Mai 1896 gegen 10 Uhr unter feierlicher Begleitung der Gelehrten, der Geschäftsmänner und führte eine ausführliche Gesellschaftsrede über das Vereinsjahr 1895-96 ab. Durch den Tod wurden 40 Mitglieder abberufen. Zu ihrem fünfzigjährigen Jubiläum des Börsenvereins, der Börsenverein eröffnete die Börsenverein am 25. Mai 1896 gegen 10 Uhr unter feierlicher Begleitung der Gelehrten, der Geschäftsmänner und führte eine ausführliche Gesellschaftsrede über das Vereinsjahr 1895-96 ab. Durch den Tod wurden 40 Mitglieder abberufen. Zu ihrem fünfzigjährigen Jubiläum des Börsenvereins, der Börsenverein eröffnete die Börsenverein am 25. Mai 1896 gegen 10 Uhr unter feierlicher Begleitung der Gelehrten, der Geschäftsmänner und führte eine ausführliche Gesellschaftsrede über das Vereinsjahr 1895-96 ab. Durch den Tod wurden 40 Mitglieder abberufen. Zu ihrem fünfzigjährigen Jubiläum des Börsenvereins, der Börsenverein eröffnete die Börsenverein am 25. Mai 1896 gegen 10 Uhr unter feierlicher Begleitung der Gelehrten, der Geschäftsmänner und führte eine ausführliche Gesellschaftsrede über das Vereinsjahr 1895-96 ab. Durch den Tod wurden 40 Mitglieder abberufen. Zu ihrem fünfzigjährigen Jubiläum des Börsenvereins, der Börsenverein eröffnete die Börsenverein am 25. Mai 1896 gegen 10 Uhr unter feierlicher Begleitung der Gelehrten, der Geschäftsmänner und führte eine ausführliche Gesellschaftsrede über das Vereinsjahr 1895-96 ab. Durch den Tod wurden 40 Mitglieder abberufen. Zu ihrem fünfzigjährigen Jubiläum des Börsenvereins, der Börsenverein eröffnete die Börsenverein am 25. Mai 1896 gegen 10 Uhr unter feierlicher Begleitung der Gelehrten, der Geschäftsmänner und führte eine ausführliche Gesellschaftsrede über das Vereinsjahr 1895-96 ab. Durch den Tod wurden 40 Mitglieder abberufen. Zu ihrem fünfzigjährigen Jubiläum des Börsenvereins, der Börsenverein eröffnete die Börsenverein am 25. Mai 1896 gegen 10 Uhr unter feierlicher Begleitung der Gelehrten, der Geschäftsmänner und führte eine ausführliche Gesellschaftsrede über das Vereinsjahr 1895-96 ab. Durch den Tod wurden 40 Mitglieder abberufen. Zu ihrem fünfzigjährigen Jubiläum des Börsenvereins, der Börsenverein eröffnete die Börsenverein am 25. Mai 1896 gegen 10 Uhr unter feierlicher Begleitung der Gelehrten, der Geschäftsmänner und führte eine ausführliche Gesellschaftsrede über das Vereinsjahr 1895-96 ab. Durch den Tod wurden 40 Mitglieder abberufen. Zu ihrem fünfzigjährigen Jubiläum des Börsenvereins, der Börsenverein eröffnete die Börsenverein am 25. Mai 1896 gegen 10 Uhr unter feierlicher Begleitung der Gelehrten, der Geschäftsmänner und führte eine ausführliche Gesellschaftsrede über das Vereinsjahr 1895-9

Villen-Verkauf.

Das an der Leibnizstraße, Gustav-Adolphstraße und Gaußburgstraße gelegene Villengrundstück mit prachtvollem Garten, ungefähr 3220 Quadratmeter Fläche enthaltend, ist zu verkaufen.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

39 Villengrundstücke

im Preise von 15.000-400.000 M. in Leipzig und Vororten, in Dresden und in verschiedenen Orten Thüringens gelegen, sowie eine noch größere Anzahl Wohnhäuser in Leipzig und Vororten haben wir zu verkaufen und ertheilen Schriftstücken kostenfreie Aufträge.

Wiegner & Co., Katharinenstraße 3, L.

In der Petersstraße

ein Grundstück, zu Geschäftszwecken bestellt, durch Untergründen zu verkaufen. Untergründen verboten.

Büchertempel Harles, Universitätsstraße 4, L.

Möbel

der Sächsischen Holz-Industrie-Gesellschaft

empfiehlt in Fabrikpreisen:

Hochgelegante Polster-Möbel

mit Seidenstoff- und Plüscheinlagen.

Decorationen,

Betten und Matratzen

in solider Weise empfohlene Möbel.

Sämtliche in das Tapetierland eingeschlagene Arbeiten werden auf das Seidenstoffe ausgeführt.

Tapezier Carl Hoss Decorateur

Reichstraße 2, L, Ecke Grimmaische Straße.

E. Möbius

Nachf., Westplatz 83.
Möbelfabrik und Handlung.
Eigene Decorations- und Tapezierwerkstatt,
Grossartige Auswahl,
Mildeste Preise,
Gegründet 1873.

Fabrikpreis 1000-1500 M.

Einzelne Möbelarten 100-200 M.

<p

Otto Jerwitz,
Theater-Vorlage, empfiehlt seinen
separaten Damenfrisur-Salon.
Shampooing (Amerik. Kopfwäsche).
Gleichzeitig öffnete ich eine sehr wirkliche
Schuppen-Pomade à 1,25.
(Auszüglich empfohlen.)

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Tochter Martha mit Herrn Dr. Paul Glässer, Oberlehrer am Königlichen Gymnasium in Leipzig, gefestigt sich anzugeben.

Leipzig, den 11. Mai 1895.

Rosa Weinhmann geb. Riedel.

Weine Verlobung mit Gräfin Martha Wiesmann, Tochter des verstorbenen Geheimrathes Th. Wiesmann und seiner Gemahlin geb. Riedel, betrifft mich höchst angenehm.

Dr. P. Glässer,

Oberlehrer am Königlichen Gymnasium zu Leipzig.

Franz Lipp
Elisabeth Lipp geb. Möll

Vermählte.

Königsberg i. Pr. Cottbus.

Die glückliche Geburt eines männlichen Kindes verzichtete auf Sonntag Abend, 8 Uhr.

Herr Friedrich Hermann Preißler,

1. Sohn, Sohn, Beauftragter d. A.

Obster der Allgemeinen Oberrealschule.

Leipzig-Konnewitz, Hochzeit 3. II.

Die trauernden Elternleute.

Die Beerdigung findet Mittwochabend 8 Uhr.

d. Leichenzug, Friedhof und Feier.

Verlobt: Herr Paul Bögel, Seiden in Dresden, mit Herrn Helene Dörge in Görlitz.

Herr Heinrich Schlesinger in Dresden.

Herr Auguste Dörge verm. Frau geb. Müller

in Dresden, geb. Müller geb. Müller

| Geburts- Ort, -Jahr. | Tod- Ort/Jahr | Name des Verstorbenen. | Geschlecht. | Bezeichnung. | Alter. | | |
|-------------------------|------------------|--|----------------------------------|---|--------|--------|-------|
| | | | | | Jahr. | Monat. | Jahr. |
| 1324 | 5. | Kreyschmar, Johann Tengolt | Schleiferin | 2.-Residenz, Heimliche Kapellstr. 2, † | 66 | 1 | 6 |
| 1325 | 6. | Goether, Anna Robert | Büdermeierin Tochter | Hägerstraße 24. | — | 1 | 15 |
| 1326 | 5. | Griedemann, Johanna Rosalie Wilhelmine geb. Knopf | Schmiedes Witwe | Zschöpfung 4. | 66 | 11 | 21 |
| 1327 | 6. | Hund, Louise Marie | Decoratives Tochter | Wolfsstraße 87. | 4 | 9 | 6 |
| 1328 | 6. | Wark, Anna Maria Christiane geb. Weißer | Stohlenhäublers Witwe | Stimmwalde Straße 3. | 63 | 10 | 3 |
| 1329 | 4. | Ein unehelich todtgeboresnes Mädchen | — | — | — | — | — |
| 1330 | 6. | Languth, Oskar | Kaufmann | Krebsstraße 31. | 28 | 3 | 24 |
| 1331 | 6. | Heßdler, August Rosalie Adeline geb. Gauthier | Schuhmacherin Tochter | 2.-Ringstr. Bruststr. 49. † | 45 | 4 | 35 |
| 1332 | 5. | Müller, Gustav Alois | Reiter | Reichenbach 1. B. | 18 | 1 | 5 |
| 1333 | 7. | Kreyschmar, Anna Helene Margaretha | Schönwirths Tochter | Tiefbau Straße 14. | — | 1 | 5 |
| 1334 | 6. | Schmidt, Werte Louise Franziska verro. geb. Leube und Weigeler geb. Blöde | Schiffsgiebers Tochter | Ranftübler Steinweg 12. | 45 | 11 | 12 |
| 1335 | 7. | Graun, Siegfried Wilhelm | Ronigl. Vermessungs-Ingenieur | Ökonomiestraße 13. | 66 | 10 | 4 |
| 1336 | 7. | Dick, Charlotte Helene Petrus | Schlossers Tochter | Carolinenvorstadt 21. | — | 7 | 11 |
| 1337 | 7. | Hölzel, Anna Johanna Elisabeth | Handarbeiterin Tochter | Burgstraße 9. | — | — | — |
| 1338 | 6. | Ein unehelich todtgeboresnes Mädchen | — | — | — | — | — |
| 1339 | 8. | Gillinger, Amalie Emma geb. Schuster | Schiffsgiebers Tochter | Hohe Straße 38. | 41 | 6 | 28 |
| 1340 | 6. | Reichenbaum, Miriam | Confectionatistin | Wollmistrasse 18. | 18 | 2 | 25 |
| 1341 | 7. | Elze, Gottlieb Theodor | Kaufmann | Leibnizstraße 2. | 60 | 11 | 1 |
| 1342 | 8. | Heelmann, Gertrud | ohne Beruf | Weiss, Hellende Straße 24. | 18 | 6 | 1 |
| 1343 | 8. | Werlebäcker, Caroline Clara geb. Göder | Reichards Witwe | Brandenburgerstraße 13. | 54 | 4 | 1 |
| 1344 | 8. | Ulrich, Willi Güter | Wachbinders Sohn | Hohe Straße 22. | — | 2 | — |
| 1345 | 9. | Biebold, Friedrich Rudolf | Requisiteur | 2.-Ring. Metzg. Str. 44. † | 49 | 5 | 2 |
| 1346 | 7. | Schulze, Max | Stimmer | 2.-Residenz, Wallstraße 4. | 50 | 3 | 2 |
| 1347 | 7. | Gondorf, Curt Willi | Requisitor Sohn | 2.-Residenz, Roßplatz 27. † | 3 | 7 | 2 |
| 1348 | 8. | Günther, Carl Gottlob Hermann | Reisebeamter | Wolfsstraße 7. | 57 | 5 | 1 |
| 1349 | 8. | Ein unehelicher Knabe | — | — | — | — | — |
| 1350 | 6. | Ein unehelicher Knabe | — | — | — | — | — |
| 1351 | 7. | Bogel, Johanne Marie geb. Leibert | Handarbeiterin Tochter | Grafen Wolph.-Straße 2. | 66 | 5 | 1 |
| 1352 | 9. | Hummel, Anna Marie | ohne Beruf | Wolfsstraße 26. | 17 | 11 | 1 |
| 1353 | 9. | Strieder, Antonia | Arbeiter | Würzburger Straße 6. † | 52 | 5 | 1 |
| 1354 | 8. | Aule, Bertha Anna | Schneiderein | Körnerstraße 36. | 22 | — | 1 |
| 1355 | 9. | Kasper, Karl Leopold Bruno Ferdinand | privat. Lehrer | Körnerstraße 32. | 23 | 4 | 1 |
| 1356 | 8. | Kerber, Paul Heinrich | Handelsmann | Wellenstr. Straße 14. † | 50 | 5 | 1 |
| 1357 | 9. | Wöltig, Arthur | Hausschreinereiterin hinterl. S. | Thomaskirchstraße 15. | 14 | 10 | 1 |
| 1358 | 9. | Ulfstein, Erich Walther | Appellenten Sohn | Bozener Straße 36. | — | 4 | — |
| 1359 | 9. | Jacobi, Marie Agnes | Bozenerarbeiterin | In der Vieh 2. | 27 | 2 | — |
| 1360 | 8. | Wöhner, Anna Magdalena Christine geb. Jabs | Housewives Witwe | Salomonstraße 16. | 43 | 6 | 1 |
| 1361 | 9. | Boosje, Christine Friederike geb. Kreyschmar | Schuhmachermeisterin Witwe | 2.-Residenz, Hauptstr. 6. † | 66 | 9 | 1 |
| 1362 | 10. | Ein uneheliches Mädchen | — | — | — | — | — |
| 1363 | 9. | Wittner, Anna Martha | Wochstädtbaderin Tochter | Stephanstraße 7. | — | — | — |
| 1364 | 9. | Wöhlisch, Anna Christine Hedwig geb. Dohse | Gärtners Tochter | 2.-Ringstr. Hermannstr. 1. † | 27 | 8 | — |
| 1365 | 9. | Holzweilich, Enni | Kaufmann | Zeidner Straße 7. † | 57 | 9 | — |
| 1366 | 10. | Wieduhn, Amalie Johanna Elisabeth | Stärkereins Tochter | Grübi 15. | 1 | 1 | — |
| 1367 | 11. | Ludwig, Eduard Paul Curt | Wachbinders Sohn | Silberstraße 9. | — | — | — |
| 1368 | 10. | Ein unehelicher Knabe | — | — | — | — | — |
| 1369 | 12. | Puly, Christian Gottfried | Schuhmacher | Katzestraße 21. | 62 | 2 | — |
| 1370 | 10. | Schumann, Rosalie geb. Wölker | Arbeiterin Tochter | Glenburg. † | 58 | 6 | — |
| 1371 | 11. | View, Helmut Constanze geb. Eitels | Ochenabfertigung Tochter | Weiße Burggasse 8. | 22 | 2 | — |
| 1372 | 10. | Reumann, Louise Anna Albertine | Wunderbergarbeiterin | Hohe Straße 40. | 19 | 9 | — |

13. H. Bebel, Carl Gottlob
14. H. Bebel, Hans Arthur
15. H. Bebel, Hans Arthur

Die (einheitlich 3 tektiformen Räber) — Sie mit † Beauftragten sind im Stabilen

Задание 63. Дорогие (выполнившие вчера задание). — Вы или я сегодняшний день не покажете никаких изменений, потому что

Autodärs verstorben und auf den biegen Friedhöfen beerdigte Personen:

18 Seiten, 55 Zeilen

| | | Standesamt II. | | Standesamt III. | |
|-----|-----|---|---------------------------|---|---------|
| | | Arbeiter | Schuhmachers Sohn | Zwinger-Großteilad., Wilhelmstr. 1. | 61 |
| 714 | 5. | Habland, Karl Gustav | - | Leipzig, Weißstraße 62. † | 4 |
| 715 | 6. | Ein uneheliches Mädchen | - | - | 3 |
| 716 | 5. | Kupfer, Emil Walter | Gewichshoffners Witwe | 2.-Reudnitz, Genseeberstraße 13. | 62 |
| 717 | 6. | Ein unehelicher Knabe | Gutsarbeiterin's Witwe | 2.-Löbnerberg, Carolinenstraße 10. | 55 |
| 718 | 5. | Bachmann, verm. Theodor Ernste geb. Dößler | - | - | 4 |
| 719 | 4. | Fröhl, Johanna Sophie verm. gen. Rein geb. Brügler | Gutsarbeiterin's Sohn | - | 1 |
| 720 | 6. | Ein unehelicher Knabe | - | - | 1 |
| 721 | 7. | Ein uneheliches Mädchen | - | - | 1 |
| 722 | 6. | Witjahn, Richard Otto | Gutsarbeiterin's Sohn | 2.-Göltzschdorf, Torgauer Str. 6. | 2 |
| 723 | 6. | Edhardt, Anna Elisa | Gutsarbeiterin's Tochter | 2.-Ring-Großteilad., Wilhelmstr. 8. | 3 |
| 724 | 6. | Ein uneheliches Mädchen | - | - | 3 |
| 725 | 7. | Sobek, Heinrich Hermann | Gutsarbeiterin's Tochter | 2.-Reudnitz, Heindorfstraße 22. | 47 |
| 726 | 7. | Stade, Elisa Wilhe | Gutsarbeiterin's Tochter | 2.-Reudnitz, Mariastraße 37. | 3 |
| 727 | 7. | Ein uneheliches Mädchen | - | - | 1 |
| 728 | 7. | Kulmann, Eva Elise Walli | Dreigritters Tochter | 2.-Reichenbachfeld, Wiesenstraße 54. | 1 |
| 729 | 6. | Ring, Franz | Gutsbinders Sohn | 2.-Reudnitz, Rothenseestraße 25. | 1 |
| 730 | 7. | Ein uneheliches Mädchen | - | - | 3 Gesam |
| 731 | 8. | Rood, Heinrich Willi | Watzers Sohn | 2.-Göltzschdorf, Rieckstraße 9. | 4 |
| 732 | 8. | Ein unehelicher Knabe | Rauhmanns Sohn | 2.-Reudnitz, Gienhainstraße 17. | 2 |
| 733 | 9. | Rubert, Konrad | Gartierstüben-Inhabers S. | 2.-Göltzschdorf, Bergstraße 39. | 3 |
| 734 | 9. | Heel, Dag Heinrich Kurt | Gutsarbeiterin's Tochter | 2.-Ring-Großteilad., Wurza. Str. 18. | 8 |
| 735 | 9. | Spilling, Eva Else | Rauhmanns Sohn | 2.-Göltzschdorf, Baulienstr. 6. | 1 |
| 736 | 9. | Heinecke, Paul Gott | Watzers Tochter | 2.-Göltzschdorf, Vogelsteinstraße 13. † | 7 |
| 737 | 9. | Rehmann, Eva Clara | - | - | 1 |
| 738 | 10. | Ein ehemalig ehegeborener Knabe | Schmidts Sohn | 2.-Zwinger-Grott., Wilhelmstr. 19. | 5 |
| 739 | 10. | Rieger, Johann Georg Karl | Schlojerschesches | 2.-Reichenbachfeld, Helmrichstraße 12. | 37 |
| 740 | 11. | Bejlich, Henriette Anna geb. Döllner | - | - | 1 |
| 741 | 10. | Ein uneheliches Mädchen | Rauhmanns Tochter | 2.-Göltzschdorf, Eisenbahnstraße 128. | 1 |
| 742 | 10. | Vokrila, Sophie Emma Erna | Weichenmüllers Sohn | 2.-Göltzschdorf, Oswaldstraße 7. | 1 |
| 743 | 10. | Kramer, Albert Gustav | Gutsbauersches Tochter | 2.-Reudnitz, Eisenbahnstraße 2. | 1 |
| 744 | 10. | Zigner, Johanna Elisabeth | Gutsbauersches | 2.-Göltzschdorf, Paulienstr. 25. | 42 |
| 745 | 10. | Wörster, Johanna Sophie Genia | - | - | 1 |

11. *Reichardt*, Gottlieb Edmund geb. Bechtold Humboldt Witwe 12. *Thomé*, Weigenhauser 117. 77. 67. 11.

Übergangsvereinbarung

| Zusammen 36 Todesfälle (einschließlich 1 todigeborener Kind). Die mit † bezeichneten sind im Kinderstaufelshause gestorben. | | | |
|---|---------------------|---------------------------------------|----|
| Standesamt III. | | | |
| 209. 5. Hänkel, Ludwig Ernst | Wohnsitzmann | 2. Gottschlich, Marienstraße 16. | 56 |
| 210. 6. Schmidt, Alfred Bruno | Schmidt Sohn | 2. Gottschlich, Württembergstraße 20. | — |
| 211. 6. Hönenmann, Johann Karl Friederich | Krebs | 2. Gottschlich, Dorothaestraße 8. | 65 |
| 212. 6. Heißel, Bertha Helene geb. Reehs | Großhändler Chetron | 2. Gottschlich, Magdeburger Str. 6. | 27 |
| 213. 8. Winter, Johanna Friederich | Schlosser | 2. Gottschlich, oben Georgstraße 21. | 37 |
| 214. 2. Hößling, Emil Martin Georg | Baumwollfabrik Sohn | 2. Gottschlich, Lange Straße 5. | — |
| 215. 9. Ein ehemalig todigeborener Knabe | — | — | — |
| 216. 8. Dreyse, Max | Monteur Sohn | 2. Gottschlich, untere Blumenstr. 35. | — |
| 217. 10. Rindt, Martha Emma | Schmid Sohn | 2. Gottschlich, Delphinier Str. 59. | 3 |

**Wauers Tochter
frankfurter Schirn**

Kobelljelle (ein)dringen

| | | Standesamt IV. | |
|-----|-----|-------------------------------------|--|
| 418 | 4. | Überlein, Martha Marie | Hausarbeiterin Tochter |
| 419 | 4. | Herbert, Johann Elisabeth | Schuhmachers Tochter |
| 420 | 5. | Friedrich, Wilhelm Max | Büchfarbeiterin Sohn |
| 421 | 6. | Range, Maria Waltraud | Wursthändlerin Tochter |
| 422 | 6. | Kreijchmar, Joseph Heinrich | Hausarbeiterin |
| 423 | 6. | Schlegel, Friedrich August | Sträucherbeiter |
| 424 | 6. | Wachsmuth, Bertha Anna Lina | Blaustrick Tochter |
| 425 | 6. | Ein uneheliches Mädchen | |
| 426 | 7. | Thieme, Willi Walter | Schlosser Sohn |
| 427 | 6. | Wretzkyndler, Caroline Elise | Schneiders |
| 428 | 7. | Beumer, Johanna Karl Gottlob | Ruteller |
| 429 | 8. | Pfeffer, Elisabeth Anna | Geburtsarbeiterin Tochter |
| 430 | 8. | Lein, Olga Lina | Gießenbacher Tochter |
| 431 | 8. | Schlotbauer, Heribald Kurt Hans | Gienhaber Sohn |
| 432 | 9. | Selinski, Paul Walter | Geburtsarbeiterin Sohn |
| 433 | 9. | Kermes, Fritz | Radler Sohn |
| 434 | 9. | Fröhlich, Emilie geb. Weiler | Raujmanns Witwe |
| 435 | 9. | Rübs, Heinrich Franz Richard | Gemessarbeiter |
| 436 | 9. | Magritas, Ernst Dörmann | Bahnarbeiterin Sohn |
| 437 | 10. | Pollens, Bertha Maria | Simmensets Tochter |
| 438 | 11. | Genglich, Martha Heinrich | Drechsler Tochter |
| 439 | 10. | Weiter, Wilhelm Heinrich | prinz. Schmidmeier |
| 440 | 10. | Wehner, Johanna Rosina geb. Guttler | Küchlers Witwe |
| | | | 2. Steinigkofchede, Blago, Str. 33b |
| | | | 2. Hindenau, Weltmetz Str. 63 A. |
| | | | 2. Steinigkofchede, Gust. Stoll-Str. 22 |
| | | | 2. Hindenau, Auguststraße 16. |
| | | | 2. Hindenau, Erdmannstraße 18. |
| | | | 2. Hindenau, Auguststraße 11. |
| | | | 2. Hindenau, Hartmannstraße 16. |
| | | | |
| | | | 2. Blagwitz, Siegelstraße 16. |
| | | | 2. Steinigkofchede, Schirak. Weg 21c. |
| | | | 2. Hindenau, Berlinerstraße 14. |
| | | | 2. Hindenau, Lützow Straße 11b. |
| | | | 2. Steinigkofchede, Leipziger Straße 25. |
| | | | 2. Steinigkofchede, Gust. Stoll-Str. 25. |
| | | | 2. Hindenau, Martinistraße 12. |
| | | | 2. Hindenau, Westerburger Str. 65. |
| | | | 2. Blagwitz, Carl Heinestraße 11. |
| | | | 2. Hindenau, Durchgang 5. |
| | | | 2. Steinigkofchede, Albertstraße 16. |
| | | | 2. Hindenau, Werderstraße 70. |
| | | | 2. Hindenau, Berlinerstraße 41. |
| | | | 2. Steinigkofchede, Blago, Str. 32. |
| | | | 2. Steinigkofchede, Blago, Str. 33. |

Софийск, Союз
Университет, София

mit † Bevölkerung

| | | Estandesamt V. | |
|----|-------------------------|--------------------------|------------------------------------|
| 77 | 4. Riepzig, Georg Georg | Rathausmeisterin Schäfle | 2.-Gesetzest., Stadtpolstrasse 28. |
| 78 | 4. Silbersteth, Joseph | Geburtenärztin | 2.-Gesetzest., Strandstraße 34. |

卷之二十一

Todesfälle.

| | | Standesamt I. | | | |
|-----------------------------------|-------------------------------|---|----------------------------|-------------------------------|----------|
| Eigentl. Name Vor- namen | Nr. Reg.-Nr. und Ziffer | Namen des Verstorbenen. | Stand. | Bestattung. | Witter. |
| | | | | | 3. 32. 1 |
| 1313 | 4. | Döppeler, Karl Leopold | Schmiedemeister Sohn | Zollingstraße 2. | 11 8 4 |
| 1314 | 4. | Winfler, Carl Bruno | Schuhmacher Sohn | Sophienstraße 9. | — 3 29 |
| 1315 | 5. | Wichl, Johann Oswald | Rossmann | Alexanderstraße 33. | 25 4 16 |
| 1316 | 5. | Krammer, Bruno Wilhelm Theodor | Buschbecker | Hinter Gleisweg 29. | 36 9 23 |
| 1317 | 6. | Ein ehemals lediggebohrtes Mädchen | — | — | |
| 1318 | 4. | Wange, Georg Heinrich August | Leininger | Breitbacher Straße 23. | 31 2 10 |
| 1319 | 6. | Wöhrliger, Max | Stauffmann | Hohenstaufenstraße 12. | 43 11 14 |
| 1320 | 5. | Wange, Dorothea geb. Peters | Wulffers Witwe | Nürnbergstraße 58. | 28 7 0 |
| 1321 | 6. | Wohlfarth, Mari Hermann | Waldschmiedmeister Sohn | Röntgenstraße 44. | — — — |
| 1322 | 4. | Wolff, Bruno Karl | Reimann | L.-Wohl., Schärdinger Str. 1. | 29 11 1 |
| 1323 | 5. | Wolff, Ernestine Rosenthal, Caroline Wilhelmine | Postleitzettel o. d. Witwe | Wittelsackstraße 19. † | 71 9 1 |

**Aus dem Witterungsbericht
von der Seewarte zu Hamburg.**
Vom 11. Mai 1895, Morgens 8 Uhr.

| Station-Nrme | Entfernung in Meilen | Richtung und Stärke des Windes. | Wetter. | Temperatur. |
|------------------------|-------------------------|--|--------------|-------------|
| Bismarck | 763 | SO missig | bedeckt | + 13 |
| Christiania | 762 | WSW frisch | wolkig | + 11 |
| Moskau | 776 | Seiner Zug | wolklos | + 13 |
| Neuharwassen | 768 | S leiser Zug | halb bedeckt | + 18 |
| Kuckucks | 769 | S leicht | wolkig | + 15 |
| Westhausen | 768 | still | heiter | + 13 |
| Breden | 768 | SO leiser Zug | wolklos | + 13 |
| Nizza | 768 | ONO leiser Zug | wolklos | + 18 |

Tageskalender.**Telephon-Anschluß:**

Gedächtnis des Empfänger Tagblattes Nr. 222
Redaktion des Empfänger Tagblattes 153
Buchdruckerei des Empfänger Tagblattes (G. Paul) 1173

Rechte anderer am Kopfe des Blattes genannten Firmen und
Kunstwerke von Interesse für das Empfänger Tagblatt berücksichtigt

G. L. Taube & Co., Poststraße 34 (Das Königlich-Dresden & Vogel, Grünstraße 1, 2, 1-10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100, 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300, 302, 304, 306, 308, 310, 312, 314, 316, 318, 320, 322, 324, 326, 328, 330, 332, 334, 336, 338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 356, 358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380, 382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426, 428, 430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444, 446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460, 462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480, 482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500, 502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678, 680, 682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696, 698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740, 742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760, 762, 764, 766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786, 788, 790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840, 842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860, 862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880, 882, 884, 886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900, 902, 904, 906, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930, 932, 934, 936, 938, 940, 942, 944, 946, 948, 950, 952, 954, 956, 958, 960, 962, 964, 966, 968, 970, 972, 974, 976, 978, 980, 982, 984, 986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000, 1002, 1004, 1006, 1008, 1010, 1012, 1014, 1016, 1018, 1020, 1022, 1024, 1026, 1028, 1030, 1032, 1034, 1036, 1038, 1040, 1042, 1044, 1046, 1048, 1050, 1052, 1054, 1056, 1058, 1060, 1062, 1064, 1066, 1068, 1070, 1072, 1074, 1076, 1078, 1080, 1082, 1084, 1086, 1088, 1090, 1092, 1094, 1096, 1098, 1100, 1102, 1104, 1106, 1108, 1110, 1112, 1114, 1116, 1118, 1120, 1122, 1124, 1126, 1128, 1130, 1132, 1134, 1136, 1138, 1140, 1142, 1144, 1146, 1148, 1150, 1152, 1154, 1156, 1158, 1160, 1162, 1164, 1166, 1168, 1170, 1172, 1174, 1176, 1178, 1180, 1182, 1184, 1186, 1188, 1190, 1192, 1194, 1196, 1198, 1200, 1202, 1204, 1206, 1208, 1210, 1212, 1214, 1216, 1218, 1220, 1222, 1224, 1226, 1228, 1230, 1232, 1234, 1236, 1238, 1240, 1242, 1244, 1246, 1248, 1250, 1252, 1254, 1256, 1258, 1260, 1262, 1264, 1266, 1268, 1270, 1272, 1274, 1276, 1278, 1280, 1282, 1284, 1286, 1288, 1290, 1292, 1294, 1296, 1298, 1300, 1302, 1304, 1306, 1308, 1310, 1312, 1314, 1316, 1318, 1320, 1322, 1324, 1326, 1328, 1330, 1332, 1334, 1336, 1338, 1340, 1342, 1344, 1346, 1348, 1350, 1352, 1354, 1356, 1358, 1360, 1362, 1364, 1366, 1368, 1370, 1372, 1374, 1376, 1378, 1380, 1382, 1384, 1386, 1388, 1390, 1392, 1394, 1396, 1398, 1400, 1402, 1404, 1406, 1408, 1410, 1412, 1414, 1416, 1418, 1420, 1422, 1424, 1426, 1428, 1430, 1432, 1434, 1436, 1438, 1440, 1442, 1444, 1446, 1448, 1450, 1452, 1454, 1456, 1458, 1460, 1462, 1464, 1466, 1468, 1470, 1472, 1474, 1476, 1478, 1480, 1482, 1484, 1486, 1488, 1490, 1492, 1494, 1496, 1498, 1500, 1502, 1504, 1506, 1508, 1510, 1512, 1514, 1516, 1518, 1520, 1522, 1524, 1526, 1528, 1530, 1532, 1534, 1536, 1538, 1540, 1542, 1544, 1546, 1548, 1550, 1552, 1554, 1556, 1558, 1560, 1562, 1564, 1566, 1568, 1570, 1572, 1574, 1576, 1578, 1580, 1582, 1584, 1586, 1588, 1590, 1592, 1594, 1596, 1598, 1600, 1602, 1604, 1606, 1608, 1610, 1612, 1614, 1616, 1618, 1620, 1622, 1624, 1626, 1628, 1630, 1632, 1634, 1636, 1638, 1640, 1642, 1644, 1646, 1648, 1650, 1652, 1654, 1656, 1658, 1660, 1662, 1664, 1666, 1668, 1670, 1672, 1674, 1676, 1678, 1680, 1682, 1684, 1686, 1688, 1690, 1692, 1694, 1696, 1698, 1700, 1702, 1704, 1706, 1708, 1710, 1712, 1714, 1716, 1718, 1720, 1722, 1724, 1726, 1728, 1730, 1732, 1734, 1736, 1738, 1740, 1742, 1744, 1746, 1748, 1750, 1752, 1754, 1756, 1758, 1760, 1762, 1764, 1766, 1768, 1770, 1772, 1774, 1776, 1778, 1780, 1782, 1784, 1786, 1788, 1790, 1792, 1794, 1796, 1798, 1800, 1802, 1804, 1806, 1808, 1810, 1812, 1814, 1816, 1818, 1820, 1822, 1824, 1826, 1828, 1830, 1832, 1834, 1836, 1838, 1840, 1842, 1844, 1846, 1848, 1850, 1852, 1854, 1856, 1858, 1860, 1862, 1864, 1866, 1868, 1870, 1872, 1874, 1876, 1878, 1880, 1882, 1884, 1886, 1888, 1890, 1892, 1894, 1896, 1898, 1900, 1902, 1904, 1906, 1908, 1910, 1912, 1914, 1916, 1918, 1920, 1922, 1924, 1926, 1928, 1930, 1932, 1934, 1936, 1938, 1940, 1942, 1944, 1946, 1948, 1950, 1952, 1954, 1956, 1958, 1960, 1962, 1964, 1966, 1968, 1970, 1972, 1974, 1976, 1978, 1980, 1982, 1984, 1986, 1988, 1990, 1992, 1994, 1996, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187,

bereitstzung vom 1. September 1895 unter Gültigung von 4 Proz. Zinsen für die geleistete Einzahlung vom Tage derleißen bis zum 1. September 1895.

Börsen, 10. Mai. Die amerikanischen Kapitalien am Börse sind laut „Börs. Zeitung“ bereit, die Auslandsfahrt nach Europa auf jährlich 60 000 t einzufordern, wenn die europäischen Märkte bogenen die Erzeugung etwas verringernt. Die Kaufmänner dieses Kartells legten jedoch die europäische Gruppe fast immer noch frisch.

— Convention der Ruhrkohlen-Großhändler. Die Großhändler des Ruhrgebietes riefen eine Konvention auf, um das holländische Aufschluss zu bilden. Den Preisunterbietungen soll durch Verleihung eines Windhofs entsprechen werden. Alle größeren Betriebshäuser in Bochum, Duisburg und Witten sind bereit, ihren Betrieb einzufrieren. Dies kostet, daß das Rohstoffkonto sich gleichzeitig erhöht. In ähnlicher Weise werden in einer Versammlung zu Düsseldorf die nächsten Bedingungen benannt und festgestellt. Der Windhofspreis für Kohleholz, der momentan 8.25 bis 9.00 fl. für die Rautz des Hohenstaufen betrifft, soll auf 9.00 fl. angehoben werden.

— Gewerkschaft Königsgärtnerei bei Lübeck. Der Gewerkschaft Königsgärtnerei bei Lübeck rief am 1. April 1894 die Befreiung der Börsen in Höhe von 125 734 A einen Saldo von 288 857 A., wobei 250 000 A. zur Belebung von Bauschaden und Vermögen des Gewerkschaftsbetriebs und 188 857 A. als Abdruckungsbeitrag feststeht. Das Gewerkschaftsamt ist nicht wesentlich von dem des Vorjahrs, wo der gleiche zu Abdruckung verbleibende Saldo 404 904 A. auf 11 087 A. mehr betrug.

— Metall-Gesellschaft Vereinigte Großhöferschafft. Thüringen. Nach dem Gewerkschaftsbericht für 1894 machen den Betrieb: Hoher Docht, Eisen- und Stahlwerke 20 000 t gegen 23 196 t im Vorjahr; gesamter Hoher Docht und Eisen 4088 t (4340), Chemiefabrik und Mühle 494 t (521), Gemüseabfuhr liegt mit 795 000 kg (1 224 362) zurück. Der Betrieb im Verlaufe von zwei Jahren betrifft im Wesentlichen das Geschäft nach Amerika, wobei viele amerikanische Betriebshäuser ihres Betriebs eingestellt hatten, um das Geschäft der neuen Gesellschaftsgruppe abzuwarten. Das Gewerkschaftsamt erkennt in der wenig erträglichen Lage zweier der größten Betriebshäuser, von dem das Ergebnis an 118 774 A. werden 63 137 A. an Abdruckung verbleiben, 2780 A. für Bauschaden, 49 000 A. als 3% Proz. Reserven, 2870 A. als Gewinne antheile und 236 A. als Vertrag.

Eisen, 11. Mai. Bergwerks-Gesellschaft Elstra. Die Generalversammlung legt die Dividende auf 5% Proz. (5 Proz.) fest. Der Gewerkschaftsbericht betrug im 1. Quartal 20 000 A. mehr als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahrs. Bei der Versammlung wurde die Hoffnung ausgedrückt, daß die Verstärkung bei Sankt Gotthard zu Stande kommt.

— Walzwerk und Eisenfertiger, vorw. Th. Höfler, Wallau. Auf Grund der in der Generalversammlung gelegten Beschlüsse, wonach das Gewerkschaftsamt 1 400 000 A. betragende Gewerkschaft der Gesellschaft auf 1 750 000 fl. Wert erhöht werden soll, werden die zur Ausgabe gelangenden 250 neuen Aktien à 1000 A. der alten Aktien eine neue zu 100 Proz. Dividende erhalten können. Das Gesetz auf die neuen Aktien, die in der gleichen Zeitraume wie die alten bestehen soll, ist vorgesehen. Am 16. 4. 1895 ist der Betrieb zu Ende.

— Walzwerk und Eisenfertiger, vorw. Th. Höfler, Wallau. Auf Grund der in der Generalversammlung gelegten Beschlüsse, wonach das Gewerkschaftsamt 1 400 000 A. betragende Gewerkschaft der Gesellschaft auf 1 750 000 fl. Wert erhöht werden soll, werden die zur Ausgabe gelangenden 250 neuen Aktien à 1000 A. der alten Aktien eine neue zu 100 Proz. Dividende erhalten können. Das Gesetz auf die neuen Aktien, die in der gleichen Zeitraume wie die alten bestehen soll, ist vorgesehen. Am 16. 4. 1895 ist der Betrieb zu Ende.

— Hotel-Aktien-Gesellschaft, vorw. Hotel-Aktien-Gesellschaft Hamburg-Ost. Hamburg. Die Aktien gelangen vom Konto von 102% A. Proz. auf 105% A. auf 1. Januar d. J. auf Subscriptions. Die Gewinnabilität hat des Betriebs des Hotels gegen Ende des Jahres 1892 eröffnet, und obgleich bestrebt ist, um eine gewisse Entwicklung zu bringen, so kann dies nicht erreicht werden, da es sich um eine sehr schwierige Position handelt, die nicht vollständig abgewickelt werden kann. Das Gesetz auf die neuen Aktien, die in der gleichen Zeitraume wie die alten bestehen soll, ist vorgesehen. Der Betrieb der neuen Aktien soll für Verstärkung des Betriebs und Erweiterung von Ausgaben dienen. Für 1894 erhält die Gesellschaft des Gewerkschaftsberichts für 5 Proz., für 1895 0% A. Proz. Dividende.

— Hotel-Aktien-Gesellschaft, vorw. Alfred Nobel & Co., Hamburg. Die Gewinnabilität lautet: Preis der Aktien vorliegenden Bilanz beträgt der Bruttogewinn für das Geschäftsjahr 1894, nachdem wir bisher auf unser Kapital ausgiebig ausgezogen waren, 1 274 000,80 A. Der Betrieb eines Betriebes im vergangenen Jahre gestattete sich ungefähr wie der des Vorjahrs. Aus unserer Betrachtung ein verdecktes und ausdrückliches verdecktes Anstreben begegnete, um die Gewinnabilität der Aktien zu erhöhen. Infolge dessen, daß der Betrieb im ersten Quartal 1894 eine erhebliche Verlustabnahme erfuhr, so daß die Gewinnabilität der Aktien zu erhöhen. Am 16. 4. 1895 ist der Betrieb zu Ende.

— Hotel-Aktien-Gesellschaft, vorw. Alfred Nobel & Co., Hamburg. Die Gewinnabilität hat des Betriebs des Hotels gegen Ende des Jahres 1892 eröffnet, und obgleich bestrebt ist, um eine gewisse Entwicklung zu bringen, so kann dies nicht erreicht werden, da es sich um eine sehr schwierige Position handelt, die nicht vollständig abgewickelt werden kann. Das Gesetz auf die neuen Aktien, die in der gleichen Zeitraume wie die alten bestehen soll, ist vorgesehen. Der Betrieb der neuen Aktien soll für Verstärkung des Betriebs und Erweiterung von Ausgaben dienen. Für 1894 erhält die Gesellschaft des Gewerkschaftsberichts für 5 Proz., für 1895 0% A. Proz. Dividende.

— Hotel-Aktien-Gesellschaft, vorw. Alfred Nobel & Co., Hamburg. Die Gewinnabilität lautet: Preis der Aktien vorliegenden Bilanz beträgt der Bruttogewinn für das Geschäftsjahr 1894, nachdem wir bisher auf unser Kapital ausgiebig ausgezogen waren, 1 274 000,80 A. Der Betrieb eines Betriebes im vergangenen Jahre gestattete sich ungefähr wie der des Vorjahrs. Aus unserer Betrachtung ein verdecktes und ausdrückliches verdecktes Anstreben begegnete, um die Gewinnabilität der Aktien zu erhöhen. Infolge dessen, daß der Betrieb im ersten Quartal 1894 eine erhebliche Verlustabnahme erfuhr, so daß die Gewinnabilität der Aktien zu erhöhen. Am 16. 4. 1895 ist der Betrieb zu Ende.

— Hotel-Aktien-Gesellschaft, vorw. Alfred Nobel & Co., Hamburg. Die Gewinnabilität hat des Betriebs des Hotels gegen Ende des Jahres 1892 eröffnet, und obgleich bestrebt ist, um eine gewisse Entwicklung zu bringen, so kann dies nicht erreicht werden, da es sich um eine sehr schwierige Position handelt, die nicht vollständig abgewickelt werden kann. Das Gesetz auf die neuen Aktien, die in der gleichen Zeitraume wie die alten bestehen soll, ist vorgesehen. Der Betrieb der neuen Aktien soll für Verstärkung des Betriebs und Erweiterung von Ausgaben dienen. Für 1894 erhält die Gesellschaft des Gewerkschaftsberichts für 5 Proz., für 1895 0% A. Proz. Dividende.

— Hotel-Aktien-Gesellschaft, vorw. Alfred Nobel & Co., Hamburg. Die Gewinnabilität hat des Betriebs des Hotels gegen Ende des Jahres 1892 eröffnet, und obgleich bestrebt ist, um eine gewisse Entwicklung zu bringen, so kann dies nicht erreicht werden, da es sich um eine sehr schwierige Position handelt, die nicht vollständig abgewickelt werden kann. Das Gesetz auf die neuen Aktien, die in der gleichen Zeitraume wie die alten bestehen soll, ist vorgesehen. Der Betrieb der neuen Aktien soll für Verstärkung des Betriebs und Erweiterung von Ausgaben dienen. Für 1894 erhält die Gesellschaft des Gewerkschaftsberichts für 5 Proz., für 1895 0% A. Proz. Dividende.

— Hotel-Aktien-Gesellschaft, vorw. Alfred Nobel & Co., Hamburg. Die Gewinnabilität hat des Betriebs des Hotels gegen Ende des Jahres 1892 eröffnet, und obgleich bestrebt ist, um eine gewisse Entwicklung zu bringen, so kann dies nicht erreicht werden, da es sich um eine sehr schwierige Position handelt, die nicht vollständig abgewickelt werden kann. Das Gesetz auf die neuen Aktien, die in der gleichen Zeitraume wie die alten bestehen soll, ist vorgesehen. Der Betrieb der neuen Aktien soll für Verstärkung des Betriebs und Erweiterung von Ausgaben dienen. Für 1894 erhält die Gesellschaft des Gewerkschaftsberichts für 5 Proz., für 1895 0% A. Proz. Dividende.

— Hotel-Aktien-Gesellschaft, vorw. Alfred Nobel & Co., Hamburg. Die Gewinnabilität hat des Betriebs des Hotels gegen Ende des Jahres 1892 eröffnet, und obgleich bestrebt ist, um eine gewisse Entwicklung zu bringen, so kann dies nicht erreicht werden, da es sich um eine sehr schwierige Position handelt, die nicht vollständig abgewickelt werden kann. Das Gesetz auf die neuen Aktien, die in der gleichen Zeitraume wie die alten bestehen soll, ist vorgesehen. Der Betrieb der neuen Aktien soll für Verstärkung des Betriebs und Erweiterung von Ausgaben dienen. Für 1894 erhält die Gesellschaft des Gewerkschaftsberichts für 5 Proz., für 1895 0% A. Proz. Dividende.

— Hotel-Aktien-Gesellschaft, vorw. Alfred Nobel & Co., Hamburg. Die Gewinnabilität hat des Betriebs des Hotels gegen Ende des Jahres 1892 eröffnet, und obgleich bestrebt ist, um eine gewisse Entwicklung zu bringen, so kann dies nicht erreicht werden, da es sich um eine sehr schwierige Position handelt, die nicht vollständig abgewickelt werden kann. Das Gesetz auf die neuen Aktien, die in der gleichen Zeitraume wie die alten bestehen soll, ist vorgesehen. Der Betrieb der neuen Aktien soll für Verstärkung des Betriebs und Erweiterung von Ausgaben dienen. Für 1894 erhält die Gesellschaft des Gewerkschaftsberichts für 5 Proz., für 1895 0% A. Proz. Dividende.

— Hotel-Aktien-Gesellschaft, vorw. Alfred Nobel & Co., Hamburg. Die Gewinnabilität hat des Betriebs des Hotels gegen Ende des Jahres 1892 eröffnet, und obgleich bestrebt ist, um eine gewisse Entwicklung zu bringen, so kann dies nicht erreicht werden, da es sich um eine sehr schwierige Position handelt, die nicht vollständig abgewickelt werden kann. Das Gesetz auf die neuen Aktien, die in der gleichen Zeitraume wie die alten bestehen soll, ist vorgesehen. Der Betrieb der neuen Aktien soll für Verstärkung des Betriebs und Erweiterung von Ausgaben dienen. Für 1894 erhält die Gesellschaft des Gewerkschaftsberichts für 5 Proz., für 1895 0% A. Proz. Dividende.

— Hotel-Aktien-Gesellschaft, vorw. Alfred Nobel & Co., Hamburg. Die Gewinnabilität hat des Betriebs des Hotels gegen Ende des Jahres 1892 eröffnet, und obgleich bestrebt ist, um eine gewisse Entwicklung zu bringen, so kann dies nicht erreicht werden, da es sich um eine sehr schwierige Position handelt, die nicht vollständig abgewickelt werden kann. Das Gesetz auf die neuen Aktien, die in der gleichen Zeitraume wie die alten bestehen soll, ist vorgesehen. Der Betrieb der neuen Aktien soll für Verstärkung des Betriebs und Erweiterung von Ausgaben dienen. Für 1894 erhält die Gesellschaft des Gewerkschaftsberichts für 5 Proz., für 1895 0% A. Proz. Dividende.

— Hotel-Aktien-Gesellschaft, vorw. Alfred Nobel & Co., Hamburg. Die Gewinnabilität hat des Betriebs des Hotels gegen Ende des Jahres 1892 eröffnet, und obgleich bestrebt ist, um eine gewisse Entwicklung zu bringen, so kann dies nicht erreicht werden, da es sich um eine sehr schwierige Position handelt, die nicht vollständig abgewickelt werden kann. Das Gesetz auf die neuen Aktien, die in der gleichen Zeitraume wie die alten bestehen soll, ist vorgesehen. Der Betrieb der neuen Aktien soll für Verstärkung des Betriebs und Erweiterung von Ausgaben dienen. Für 1894 erhält die Gesellschaft des Gewerkschaftsberichts für 5 Proz., für 1895 0% A. Proz. Dividende.

— Hotel-Aktien-Gesellschaft, vorw. Alfred Nobel & Co., Hamburg. Die Gewinnabilität hat des Betriebs des Hotels gegen Ende des Jahres 1892 eröffnet, und obgleich bestrebt ist, um eine gewisse Entwicklung zu bringen, so kann dies nicht erreicht werden, da es sich um eine sehr schwierige Position handelt, die nicht vollständig abgewickelt werden kann. Das Gesetz auf die neuen Aktien, die in der gleichen Zeitraume wie die alten bestehen soll, ist vorgesehen. Der Betrieb der neuen Aktien soll für Verstärkung des Betriebs und Erweiterung von Ausgaben dienen. Für 1894 erhält die Gesellschaft des Gewerkschaftsberichts für 5 Proz., für 1895 0% A. Proz. Dividende.

— Hotel-Aktien-Gesellschaft, vorw. Alfred Nobel & Co., Hamburg. Die Gewinnabilität hat des Betriebs des Hotels gegen Ende des Jahres 1892 eröffnet, und obgleich bestrebt ist, um eine gewisse Entwicklung zu bringen, so kann dies nicht erreicht werden, da es sich um eine sehr schwierige Position handelt, die nicht vollständig abgewickelt werden kann. Das Gesetz auf die neuen Aktien, die in der gleichen Zeitraume wie die alten bestehen soll, ist vorgesehen. Der Betrieb der neuen Aktien soll für Verstärkung des Betriebs und Erweiterung von Ausgaben dienen. Für 1894 erhält die Gesellschaft des Gewerkschaftsberichts für 5 Proz., für 1895 0% A. Proz. Dividende.

— Hotel-Aktien-Gesellschaft, vorw. Alfred Nobel & Co., Hamburg. Die Gewinnabilität hat des Betriebs des Hotels gegen Ende des Jahres 1892 eröffnet, und obgleich bestrebt ist, um eine gewisse Entwicklung zu bringen, so kann dies nicht erreicht werden, da es sich um eine sehr schwierige Position handelt, die nicht vollständig abgewickelt werden kann. Das Gesetz auf die neuen Aktien, die in der gleichen Zeitraume wie die alten bestehen soll, ist vorgesehen. Der Betrieb der neuen Aktien soll für Verstärkung des Betriebs und Erweiterung von Ausgaben dienen. Für 1894 erhält die Gesellschaft des Gewerkschaftsberichts für 5 Proz., für 1895 0% A. Proz. Dividende.

— Hotel-Aktien-Gesellschaft, vorw. Alfred Nobel & Co., Hamburg. Die Gewinnabilität hat des Betriebs des Hotels gegen Ende des Jahres 1892 eröffnet, und obgleich bestrebt ist, um eine gewisse Entwicklung zu bringen, so kann dies nicht erreicht werden, da es sich um eine sehr schwierige Position handelt, die nicht vollständig abgewickelt werden kann. Das Gesetz auf die neuen Aktien, die in der gleichen Zeitraume wie die alten bestehen soll, ist vorgesehen. Der Betrieb der neuen Aktien soll für Verstärkung des Betriebs und Erweiterung von Ausgaben dienen. Für 1894 erhält die Gesellschaft des Gewerkschaftsberichts für 5 Proz., für 1895 0% A. Proz. Dividende.

— Hotel-Aktien-Gesellschaft, vorw. Alfred Nobel & Co., Hamburg. Die Gewinnabilität hat des Betriebs des Hotels gegen Ende des Jahres 1892 eröffnet, und obgleich bestrebt ist, um eine gewisse Entwicklung zu bringen, so kann dies nicht erreicht werden, da es sich um eine sehr schwierige Position handelt, die nicht vollständig abgewickelt werden kann. Das Gesetz auf die neuen Aktien, die in der gleichen Zeitraume wie die alten bestehen soll, ist vorgesehen. Der Betrieb der neuen Aktien soll für Verstärkung des Betriebs und Erweiterung von Ausgaben dienen. Für 1894 erhält die Gesellschaft des Gewerkschaftsberichts für 5 Proz., für 1895 0% A. Proz. Dividende.

— Hotel-Aktien-Gesellschaft, vorw. Alfred Nobel & Co., Hamburg. Die Gewinnabilität hat des Betriebs des Hotels gegen Ende des Jahres 1892 eröffnet, und obgleich bestrebt ist, um eine gewisse Entwicklung zu bringen, so kann dies nicht erreicht werden, da es sich um eine sehr schwierige Position handelt, die nicht vollständig abgewickelt werden kann. Das Gesetz auf die neuen Aktien, die in der gleichen Zeitraume wie die alten bestehen soll, ist vorgesehen. Der Betrieb der neuen Aktien soll für Verstärkung des Betriebs und Erweiterung von Ausgaben dienen. Für 1894 erhält die Gesellschaft des Gewerkschaftsberichts für 5 Proz., für 1895 0% A. Proz. Dividende.

— Hotel-Aktien-Gesellschaft, vorw. Alfred Nobel & Co., Hamburg. Die Gewinnabilität hat des Betriebs des Hotels gegen Ende des Jahres 1892 eröffnet, und obgleich bestrebt ist, um eine gewisse Entwicklung zu bringen, so kann dies nicht erreicht werden, da es sich um eine sehr schwierige Position handelt, die nicht vollständig abgewickelt werden kann. Das Gesetz auf die neuen Aktien, die in der gleichen Zeitraume wie die alten bestehen soll, ist vorgesehen. Der Betrieb der neuen Aktien soll für Verstärkung des Betriebs und Erweiterung von Ausgaben dienen. Für 1894 erhält die Gesellschaft des Gewerkschaftsberichts für 5 Proz., für 1895 0% A. Proz. Dividende.

— Hotel-Aktien-Gesellschaft, vorw. Alfred Nobel & Co., Hamburg. Die Gewinnabilität hat des Betriebs des Hotels gegen Ende des Jahres 1892 eröffnet, und obgleich bestrebt ist, um eine gewisse Entwicklung zu bringen, so kann dies nicht erreicht werden, da es sich um eine sehr schwierige Position handelt, die nicht vollständig abgewickelt werden kann. Das Gesetz auf die neuen Aktien, die in der gleichen Zeitraume wie die alten bestehen soll, ist vorgesehen. Der Betrieb der neuen Aktien soll für Verstärkung des Betriebs und Erweiterung von Ausgaben dienen. Für 1894 erhält die Gesellschaft des Gewerkschaftsberichts für 5 Proz., für 1895 0% A. Proz. Dividende.

— Hotel-Aktien-Gesellschaft, vorw. Alfred Nobel & Co., Hamburg. Die Gewinnabilität hat des Betriebs des Hotels gegen Ende des Jahres 1892 eröffnet, und obgleich bestrebt ist, um eine gewisse Entwicklung zu bringen, so kann dies nicht erreicht werden, da es sich um eine sehr schwierige Position handelt, die nicht vollständig abgewickelt werden kann. Das Gesetz auf die neuen Aktien, die in der gleichen Zeitraume wie die alten bestehen soll, ist vorgesehen. Der Betrieb der neuen Aktien soll für Verstärkung des Betriebs und Erweiterung von Ausgaben dienen. Für 1894 erhält die Gesellschaft des Gewerkschaftsberichts für 5 Proz., für 1895 0% A. Proz. Dividende.

— Hotel-Aktien-Gesellschaft, vorw. Alfred Nobel & Co., Hamburg. Die Gewinnabilität hat des Betriebs des Hotels gegen Ende des Jahres 1892 eröffnet, und obgleich bestrebt ist, um eine gewisse Entwicklung zu bringen, so kann dies nicht erreicht werden, da es sich um eine sehr schwierige Position handelt, die nicht vollständig abgewickelt werden kann. Das Gesetz auf die neuen Aktien, die in der gleichen Zeitraume wie die alten bestehen soll, ist vorgesehen. Der Betrieb der neuen Aktien soll für Verstärkung des Betriebs und Erweiterung von Ausgaben dienen. Für 1894 erhält die Gesellschaft des Gewerkschaftsberichts für 5 Proz., für 1895 0% A. Proz. Dividende.

— Hotel-Aktien-Gesellschaft, vorw. Alfred Nobel & Co., Hamburg. Die Gewinnabilität hat des Betriebs des Hotels gegen Ende des Jahres 1892 eröffnet, und obgleich bestrebt ist, um eine gewisse Entwicklung zu bringen, so kann dies nicht erreicht werden, da es sich um eine sehr schwierige Position handelt, die nicht vollständig abgewickelt werden kann. Das Gesetz auf die neuen Aktien, die in der gleichen Zeitraume wie die alten bestehen soll, ist vorgesehen. Der Betrieb der neuen Aktien soll für Verstärkung des Betriebs und Erweiterung von Ausgaben dienen. Für 1894 erhält die Gesellschaft des Gewerkschaftsberichts für 5 Proz., für 1895 0% A. Proz. Dividende.

— Hotel-Aktien-Gesellschaft, vorw. Alfred Nobel & Co., Hamburg. Die Gewinnabilität hat des Betriebs des Hotels gegen Ende des Jahres 1892 eröffnet, und obgleich bestrebt ist, um eine gewisse Entwicklung zu bringen, so kann dies nicht erreicht werden, da es sich um eine sehr schwierige Position handelt, die nicht vollständig abgewickelt werden kann. Das Gesetz auf die neuen Aktien, die in der gleichen Zeitraume wie die alten bestehen soll, ist vorgesehen. Der Betrieb der neuen Aktien soll für Verstärkung des Betriebs und Erweiterung von Ausgaben dienen. Für 1894 erhält die Gesellschaft des Gewerkschaftsberichts für 5 Proz., für 1895 0% A. Proz. Dividende.

— Hotel-Aktien-Gesellschaft, vorw. Alfred Nobel & Co., Hamburg. Die Gewinnabilität hat des Betriebs des Hotels gegen Ende des Jahres 1892 eröffnet, und obgleich bestrebt ist, um eine gewisse Entwicklung zu bringen, so kann dies nicht erreicht werden, da es sich um eine sehr schwierige Position handelt, die nicht vollständig abgewickelt werden kann. Das Gesetz auf die neuen Aktien, die in der gleichen Zeitraume wie die alten bestehen soll, ist vorgesehen. Der Betrieb der neuen Aktien soll für Verstärkung des Betriebs und Erweiterung von Ausgaben dienen. Für 1894 erhält die Gesellschaft des Gewerkschaftsberichts für 5 Proz., für 1895 0% A. Proz. Dividende.

— Hotel-Aktien-Gesellschaft, vorw. Alfred Nobel & Co., Hamburg. Die Gewinnabilität hat des Betriebs des Hotels gegen Ende des Jahres 1892 eröffnet, und obgleich bestrebt ist, um eine gewisse Entwicklung zu bringen, so kann dies nicht erreicht werden, da es sich um eine sehr schwierige Position handelt, die nicht voll

